

Expedeon AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Basisinformationen der Expedeon AG und der Expedeon-Gruppe

Geschäftsmodell der Expedeon AG und der Expedeon-Gruppe

Die Expedeon AG fungiert als Holdinggesellschaft der Expedeon-Gruppe und übt als Obergesellschaft die Leitungsfunktion im Expedeon-Konzern aus. Daher wird im Lagebericht des Einzelabschlusses maßgeblich über die Entwicklung des Konzerns berichtet, ergänzende Angaben zur Entwicklung der AG als Einzelgesellschaft finden sich ebenfalls.

Expedeon ist ein Life Sciences Tools & Reagenzien-Unternehmen, das Technologien entwickelt, die durch geistiges Eigentum geschützt sind und zur Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen mit hohem Mehrwert für die Biomarkerforschung, die Wirkstoffforschung und die klinische Diagnostik eingesetzt werden. Die Kerntechnologien des Unternehmens liegen in den Bereichen Immunologie, Proteomik und Genomik und decken damit die großen Bereiche des Marktes für Molekularbiologie ab.

Das Kerngeschäftsmodell von Expedeon ist die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung innovativer Kits mit hohem Mehrwert, die in der Forschung eingesetzt werden. Das Unternehmen positioniert sich jedoch, um weitere Wertschöpfung aus der Anwendung seiner Technologie in der klinischen Diagnostik zu erzielen. Im Jahr 2018 hat sich das Produktportfolio des Unternehmens sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiter ausgebaut und umfasst nun eine breite Palette neuartiger Werkzeuge und Technologien für die Molekularbiologie. Diese Produkte konzentrieren sich auf mehrere Schlüsseltechnologien, die im Abschnitt Unternehmenspräsentation näher erläutert werden.

Das Unternehmen wurde weiter durch die jüngsten Übernahmen von Innova Biosciences und TGR Biosciences geprägt, die eine besondere Stärke im Bereich der Immunologie und insbesondere im Bereich der Antikörperkonjugate und Immunoassays geschaffen haben. Hier ergänzen sich die komplementären Technologien beider Unternehmen.

Expedeon investiert auch weiterhin in seine TruePrime™ Technologie, wo es weiterhin spannende Möglichkeiten sieht.

Wie in der Unternehmenspräsentation erläutert, verkauft das Unternehmen seine Produkte an eine Vielzahl von Kunden, darunter sowohl akademische als auch kommerzielle Anwender. Die meisten Produkte werden für Forschungszwecke geliefert, obwohl immer mehr Produkte für die Verbindung mit Diagnoseprodukten geliefert werden. Dieser Ansatz ermöglicht eine

schnelle Marktdurchdringung aufgrund des Fehlens einer regulatorischen Hürde (die unseren Industriekunden obliegt, die die Produkte für die Diagnose oder den klinischen Gebrauch entwickeln).

Expedeon-Produkte werden weltweit eingesetzt, wobei das Unternehmen sein Angebot über eine eigene Vertriebs- und Marketinginfrastruktur sowie ein globales Vertriebsnetz verkauft, um eine schnelle Marktdurchdringung zu ermöglichen. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen auch OEM-Produktionen für wichtige Partner.

Internes Managementsystem der Expedeon AG und der Expedeon-Gruppe

Das Finanzmanagementsystem der Expedeon AG und der Expedeon-Gruppe basiert auf regelmäßigen Berichten, die Abweichungen vom Budget anhand von Leistungsindikatoren darstellen. Die wichtigsten Leistungsindikatoren für den Konzern sind Umsatz, bereinigtes EBITDA und Kassenbestände.

Das bereinigte EBITDA ist definiert als EBITDA nach Hinzurechnung der nicht zahlungswirksamen Akquisitionsrechnung sowie von Aufwendungen im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese bereinigte Kennzahl für das EBITDA die zugrundeliegende Leistungsfähigkeit des Konzerns und seine Fähigkeit, Geld zu generieren, am besten widerspiegelt.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Akquisitionen von Expedeon entstehen nach den International Accounting Standards eine Reihe von Ergebnisbelastungen, bei denen es keine Auswirkungen auf die Zahlungsmittel und deren Generierung gibt. Diese Posten werden bei der Berechnung des bereinigten EBITDA durch die Gesellschaft wieder hinzugefügt.

Das breitere Führungsteam trifft sich regelmäßig, um neu auftretende Risiken und operative Fragen im Unternehmen zu erörtern und die Überprüfung der wichtigsten Finanzindikatoren zu diskutieren. Im Rahmen dieses regelmäßigen Überprüfungsprozesses werden Abweichungen von der erwarteten Performance identifiziert, deren mögliche Auswirkungen auf die Liquidität und Rentabilität bewertet und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

II. Bericht über die wirtschaftliche Lage

a. Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit sind ausgewogen. Die Vereinten Nationen (UN) melden ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 % im Jahr 2018, wobei Industrieländer um 2,2 % wuchsen. Im Laufe des Jahres 2018 kam es zu einer deutlichen Zunahme der

Handelsspannungen und einer Verlangsamung des Welthandels, kompensiert durch Konjunkturmaßnahmen und direkte Subventionen.

Gleichzeitig gibt es in einigen Industrieländern zunehmende Kapazitätsengpässe, die das zukünftige Wachstum beeinträchtigen können.

Das allgemeine Wachstum wird sich wohl auch im Jahr 2019 mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 3,0 % fortsetzen. Es wird jedoch erwartet, dass sich das Wachstum im Laufe der Zeit abschwächen wird „inmitten eskalierender Handelsstreitigkeiten, Risiken von finanziellem Stress und Volatilität sowie einem Unterlauf geopolitischer Spannungen“.

Quelle: (1) UN World Economic Situation And Prospects 2019

Kapitalmärkte

2018 war für die Aktienindizes weltweit ein herausforderndes Jahr. Der Dax verzeichnete den stärksten jährlichen Rückgang seit zehn Jahren und schloss das Jahr mit 10.559 Punkten, was einem Verlust von 18,26 % im Jahresverlauf entspricht. Dies war zugleich der erste Jahresverlust seit 2011.

Die Entwicklung der Aktienmärkte wurde durch eine Reihe globaler wirtschaftlicher und politischer Faktoren beeinflusst, darunter ein anhaltender Handelsstreit zwischen den USA und China, die Abschwächung der US-Wirtschaftsdaten, der Brexit-Prozess und die zunehmende Popularität populistischer politischer Parteien in Europa.

Vor diesem Hintergrund schloss die Expedeon-Aktie das Jahr mit einem Kurs von 0,90 € und damit 59 Cent unter dem Vorjahresniveau, was einem Rückgang von 40 % entspricht. Dieser Rückgang ist zum Teil auf breitere Marktfaktoren zurückzuführen; das Ausmaß des Rückgangs lässt sich jedoch nicht ohne weiteres durch Nachrichtenfluss oder andere Informationen erklären.

In den ersten zwei Dritteln des Jahres gab der Aktienkurs um 10 % nach. Am 18. September 2018 wurde die Aktie mangels Nachrichtenfluss abrupt und kurzzeitig ausverkauft, nach Eröffnung bei 1,24 € wurde ein Intraday-Tief von 0,70 € erreicht, bevor die Aktie den Handelstag bei 1,20 € schloss. Trotz einer detaillierten Überprüfung bleibt der Grund für dieses Ereignis unklar. Dennoch kam es im letzten Quartal des Jahres zu weiteren Rückgängen und Volatilitäten, obwohl Expedeon seinen Geschäftsausblick für das Gesamtjahr weiterhin bestätigte.

Entwicklung der Life-Science-Industrie

Die Aussichten für die Life-Science-Industrie sind nach wie vor gut, angetrieben von neuen Technologien, die den Gesundheitsmarkt verändern können. Laut Deloitte⁽¹⁾ werden die Ausgaben für Biowissenschaften zwischen 2018 und 2022 jährlich um 6,5 % ansteigen. Dieses Wachstum wird begünstigt durch neuartige Therapien zur Deckung eines unzureichend abgedeckten

medizinischen Bedarfs, einer immer größeren Rolle der Präzisionsmedizin, einer immer höheren allgemeinen Lebenserwartung sowie einem weltweit besseren Zugang zu Medikamenten.

Expedeon-Technologien und -Produkte finden Anwendung in der Forschung und erhöhen das Einsatzpotenzial in den Segmenten Next-Generation-Therapien, personalisierte Medizin und Immunonkologie, die alle schneller wachsen als der Marktdurchschnitt.

Wie bereits im Vorjahr bleiben die öffentlichen Forschungsaufwendungen auf hohem Niveau. Das Budget des National Institute of Health (NIH) stieg 2018 um 8,8 % auf 37 Milliarden US-Dollar und soll 2019 um weitere 5 % ansteigen. In Europa wurde das von der Europäischen Union finanzierte Forschungsprogramm Horizon 2020 mit einem Budget von 77 Milliarden Euro für den Zeitraum 2014 bis 2020 ausgestattet. Für sein Anschlussprogramm Horizon 2021 - 2027 werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 100 Mrd. € bereitgestellt.

Quelle: (1) Deloitte 2019 Global life sciences outlook

b. Geschäftsentwicklung der Expedeon-Gruppe

Vorbemerkung:

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein DPR-Verfahren mit Fehlerfeststellungen abgeschlossen. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte im IFRS-Konzernabschluss zum 31.12.2018 angepasst. Daher liegen dem Lagebericht stets die geänderten Vorjahreszahlen zugrunde und wurden als Vergleichsmaßstab herangezogen. Für eine detaillierte Darstellung der Fehlerkorrektur in Übereinstimmung mit IAS 8 verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter 2.5

1. Allgemeine Leistung

2018 war für Expedeon ein sehr erfolgreiches Jahr mit anhaltendem Wachstum sowohl aus eigener Kraft als auch durch Akquisitionen. Der ausgewiesene Umsatz stieg auf 13,1 Mio. € von 7,8 Mio. € im Jahr 2017.

Der Umsatzanstieg von 68 % spiegelt die ganzjährige Konsolidierung von Innova Biosciences im Jahr 2018 (2017 ab 16. Juni 2017) und TGR über acht Monate (ab 1. Mai 2018) wider. Das organische Wachstum, ohne TGR, gemessen in Q4 2017 bis Q4 2018, betrug 15 %.

Zusätzlich zu dem Wachstum durch bereits bewährte Produkte fokussiert sich das Unternehmen mit neuen Produkteinführungen im Laufe des Jahres weiterhin auf interne Innovation.

Die Übernahme von TGR mit Sitz in Adelaide (Australien) brachte dem Unternehmen innovative Technologien und Produkte für Immunreagenzien, die sich hervorragend mit den von Innova angebotenen Immunreagenz-Lösungen

ergänzen. TGR ist mit gut etablierten und starken Kundenbeziehungen hochprofitabel. Der Erwerb der TGR erfolgte am 2. Mai 2018 und wurde ab dem 1. Mai 2018 bilanziert.

Vor diesem Hintergrund betrug der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für 2018 301 T€ nach 3.695 T€ im Vorjahr. Wie bereits erwähnt, ist eine wichtige Kennzahl für das Unternehmen das bereinigte EBITDA, das der Vorstand als Indikator für den operativen Cashflow im Zeitablauf betrachtet.

In den Ergebnissen sind mehrere nicht zahlungswirksame Buchungen enthalten:

- Abschreibungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisallokationskosten für Patente, Marken und Kundenlisten in Höhe von 2.346 T€ in 2018 und 1.598 T€ in 2017 enthalten.
- Darüber hinaus beinhalten die Ergebnisse Gewinne aus der Neubewertung der Innova- und TGR-Earn Outs am Jahresende von T€1.042, die im Jahresverlauf nach den Regeln der Internationalen Rechnungslegung erfolgswirksam erfasst werden.
- Die Marktwertanpassungen aus der Kaufpreisallokation für beim Akquisitionszeitpunkt vorhandene Vorräte bei der Expedeon und Innova Biosciences führten zu einem Aufwand von 764 T€ in den Herstellungskosten für Vorräte in 2017, die nicht zahlungswirksam waren.

Die folgende Tabelle zeigt das ausgewiesene und bereinigte EBITDA im Vergleich zu 2017:

	2018	2017
	T€	T€
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(585)	(4.493)
Abschreibungen auf Sachanlagen	311	301
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.034	1.297
EBITDA	1,761	(2,895)
Herstellungskosten von Akquisitionsbuchungen	0	764
Gewinn durch Neubewertung von Earn-Outs	(1.042)	0
nicht zahlungswirksames Ergebnis aus Aufwendungen für Aktienoptionen	265	1
Bereinigtes EBITDA	984	(2.130)

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, war das ausgewiesene EBITDA für 2018 unter Verwendung einer konventionellen Definition höher als das bereinigte EBITDA. Das EBITDA beinhaltet insbesondere Gewinne aus der Neubewertung der Earn-Out-Verbindlichkeiten für Innova und TGR zum Jahresende, die in Aktien der Expedeon beglichen wird. Da der Kurs der Expedeon-Aktie zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Jahresende gefallen war, hat dies zu einer positiven Anpassung dieser Earn-Out-Verpflichtung

geführt. Die Anpassung ist die vollständig zahlungsunwirksam entstanden und wurde somit wieder hinzugerechnet, um das bereinigte EBITDA zu erreichen.

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich ist, besteht das Hauptziel des Vorstands bei der Verwendung dieser bereinigten EBITDA-Kennzahl darin, die Beurteilung des bereinigten EBITDA gegenüber dem Vorjahr klarer und vergleichbarer zu gestalten.

Der netto Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 2,9 Mio. € im Jahr 2017 auf 158 T€ im Jahr 2018. Infolge des starken organischen Umsatzwachstums in Verbindung mit einer strikten Kostenkontrolle haben sich die operativen Cashflows im Laufe des Jahres verbessert, so dass der Konzern im letzten Quartal des Jahres wie erwartet in eine positive operative Cashflow- und Netto-Cashflow-Position übergeht:

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2018 beliefen sich auf 6.238 T€ gegenüber 1.954 T€ zum 31. Dezember 2017. Diese Veränderung ist in erster Linie auf die Erhöhung der Fremdfinanzierung von 5 Mio. GBP im September und Oktober 2018 zurückzuführen.

Folgende Ankündigungen zu den wichtigsten Ereignissen des Geschäftsjahres 2018 wurden publiziert (in chronologischer Reihenfolge):

SYGNIS (jetzt Expedeon) verlängert OEM-Vereinbarung mit einem führenden globalen Anbieter von Forschungswerkzeugen

SYGNIS gab die Unterzeichnung einer verlängerten OEM-Vereinbarung mit einem ihrer wichtigsten strategischen Partner, einem führenden globalen Anbieter von Forschungswerkzeugen für die Life-Science-Industrie, bekannt.

Durch den neuen, zweijährig rollierenden Vertrag sollte der Umsatz von SYGNIS über diesen Kundenkanal um 35 Prozent pro Jahr auf über 800 T€ ansteigen. Erreicht wird diese Steigerung durch den verbesserten Zugang zu neuen Produktlinien und die Ausweitung der langfristigen, kommerziellen Vereinbarungen des Unternehmens.

SYGNIS (jetzt Expedeon) schließt Integration der Produkte und Dienstleistungen akquirierter Unternehmen unter dem Markennamen Expedeon ab

SYGNIS gab bekannt, dass sich ihre Tochtergesellschaften Innova Biosciences, Expedeon Holdings und C.B.S. Scientific mit Wirkung zum 1. März 2018 zu Expedeon zusammengeschlossen haben. Das Corporate Rebranding folgt der jüngsten Übernahme von Innova Biosciences durch die SYGNIS AG im Juni 2017. Die Unternehmensintegration unter dem Markennamen Expedeon ermöglicht allen Organisationen die Nutzung von umfassenden, internationalen Verkaufs- und Vertriebsnetzen sowie internen Know-how- und E-Commerce-Kanälen.

SYGNIS (jetzt Expedeon) kündigt Abschluss der Restrukturierung des Sales- und Marketingteams für weiterhin starkes Umsatzwachstum an

SYGNIS gab die Restrukturierung des Verkaufs- und Marketingteams bekannt. Diese Maßnahme dient der kontinuierlichen Unterstützung des starken Umsatzwachstums. Ein Direktverkauf- und Vertriebsteam mit dem Fokus Produktverkauf wurde geschaffen, während sich das Business Development-Team auf Partner- und Servicemöglichkeiten konzentriert. Das Marketingteam, welches für die kürzlich eingeführte Expedeon-Produkt-Website sowie umfassende Marketingaktivitäten verantwortlich ist, wird beide Teams bei der Neukundengewinnung und bei der Generierung neuer Absatzmöglichkeiten unterstützen.

SYGNIS (jetzt Expedeon) erlöst 4,2 Millionen EUR aus Privatplatzierung

SYGNIS gab bekannt, dass sie einen Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 4,2 Millionen EUR durch eine Privatplatzierung erlöst hat. SYGNIS gibt circa 3 Millionen neue Aktien zu einem Preis von je 1,40 EUR pro Aktie aus. Das entspricht rund 6,3 % des eingetragenen Grundkapitals vor der Transaktion und wird die Gesamtzahl der eingetragenen Aktien nach der Emission auf ungefähr 50,4 Millionen Aktien erhöhen.

SYGNIS beabsichtigt den Reinerlös der Transaktion sowie eine geplante Fremdfinanzierung zur Akquisition des australischen Unternehmens TGR Biosciences einzusetzen, welches Forschungsreagenzien vertreibt. Der Abschluss der Akquisition ist abhängig von der Aufnahme einer Fremdfinanzierung in Höhe von ca. 2 Millionen EUR, welche gerade verhandelt wird.

SYGNIS (jetzt Expedeon) hat Fremdfinanzierung in Höhe von 2 Mio. EUR aufgenommen

SYGNIS gab bekannt, dass sie eine Fremdfinanzierung zum Vollzug des Erwerbs der australischen TGR Biosciences PTY LTD aufgenommen hat. Hiervon war wie veröffentlicht der Vollzug der Transaktion abhängig

SYGNIS hat das Recht, die Fremdfinanzierung (Rückzahlung und Verzinsung beinhalten variable Elemente) in eine Pflichtwandelanleihe mit zusätzlichen Optionen auf ca. 1,4 Mio. Aktien umzuwandeln.

SYGNIS (jetzt Expedeon) schließt die Akquisition von TGR BioSciences ab

SYGNIS gab den Abschluss der Akquisition des australischen Unternehmens TGR BioSciences (TGR), welches Forschungsreagenzien vertreibt, bekannt. TGR und seine hoch komplementären Technologien und Produkte in Kombination mit seinem breiten Kundenstamm werden einen signifikanten Beitrag zur Gesamtleistung der SYGNIS-Gruppe leisten.

SYGNIS (jetzt Expedeon) präsentiert die einzigartige 2view Western-Blot-Detektionstechnologie

SYGNIS gab unter dem Markennamen Expedeon die Einführung von 2view™, einer einzigartigen Nachweismethode für Western Blotting, bekannt.

2view™ ist ein innovativer Sekundärantikörper mit Doppelmarkierung, der eine erweiterte Detektion bei der weit verbreiteten Anwendung Western-Blot ermöglicht. Das Produkt besteht aus einem ternären Komplex, der mit der weltweit führenden InnovaCoat®- und Lightning-Link®-Technologie entwickelt wurde. 2view™-Sekundärantikörper werden gleichzeitig mit einem sichtbaren (InnovaCoat® GOLD-Nanopartikel) und einem firmeneigenen enzymatischen Chemolumineszenz-Nachweissystem markiert. Die Goldnanopartikel ermöglichen einen schnellen sichtbaren Nachweis im Nanogramm-Bereich, während der enzymatische Detektionsmechanismus die Empfindlichkeit bis in den Picogramm-Bereich erhöht.

Expedeon AG sichert 5 Mio. GBP durch Fremdkapitalfinanzierung

Expedeon gab bekannt, dass das Unternehmen eine Fremdkapitalfinanzierung in Höhe von 5 Mio. GBP (ca. 5,6 Mio. EUR) mit BOOST&Co, einem in London, Großbritannien, ansässigen Wachstumskapitalgeber, gesichert hat. Diese Vereinbarung ermöglicht Expedeon den Zugang zu alternativen, verwässerungsfreien Finanzierungsmitteln zur Umsetzung der schnellen Wachstumspläne des Unternehmens.

Expedeon AG gibt Lizenzvereinbarung zur kommerziellen Nutzung seiner proprietären Technologie für diagnostische Tests bekannt

Expedeon gab die Unterzeichnung einer Lizenz- und Liefervereinbarung mit dem südkoreanischen Unternehmen PaxGenBio für sein kolloidales Gold bekannt. PaxGenBio ist ein privates Unternehmen und ein unabhängiger Entwickler und Lieferant von schnellen, hochsensitiven Multiplex-Diagnostik-Kits.

Expedeons kolloidales Gold ist eine wässrige Suspension sphärischer metallischer Nanopartikel, die nach einem hohen Standard hergestellt werden und eine effiziente Antikörperbindung für maximale Empfindlichkeit aufweisen. PaxGenBio wird das kolloidale Gold von Expedeon für seine MPCR-ULFA-Technologie - Universal Lateral Flow Assays (ULFA) mit Multiplex-Polymerase-Kettenreaktion (multiplexed Polymerase Chain Reaction, MPCR) - verwenden. Diese Tests werden für die frühe, gleichzeitige Erkennung von sexuell übertragbaren Krankheiten, einschließlich dem humanen Papillomavirus (HPV), und Tuberkulose, eingesetzt. Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt drei Jahre, mit einer Option auf Verlängerung.

Expedeon AG unterzeichnet Liefervereinbarung mit Reszon Diagnostics für proprietäres kolloidales Gold

Expedeon gab bekannt, dass das Unternehmen eine Liefervereinbarung mit drei Jahren Laufzeit für sein kolloidales Gold mit dem Unternehmen Reszon Diagnostics International Sdn. Bhd. (Teil der Revongen Corporation) ("Reszon") unterzeichnet hat. Das Unternehmen mit Sitz in Malaysia ist

Entwickler und Hersteller von Schnelltest- und ELISA-Kits für innovative in vitro-Diagnostik (IVD). Reszon ist weltweit tätig und beliefert Asien, den Nahen Osten, das südlich der Sahara gelegene Afrika und die USA.

Im Rahmen der Vereinbarung wird Expedeon Reszon mit seinem proprietären kolloidalen Gold beliefern, eine wässrige Suspension sphärischer metallischer Nanopartikel, die nach höchstem Standard hergestellt werden und eine effiziente Antikörperbindung für maximale Empfindlichkeit aufweisen. Reszon wird die Goldnanopartikel zur Herstellung seiner diagnostischen Lateral Flow Assays (LFAs) verwenden. Das Unternehmen wird zudem Tests mit Expedeons InnovaCoat® GOLD-Nanopartikeln durchführen, um die Sensitivität bereits vermarkteter LFAs zu erhöhen. InnovaCoat® GOLD-Nanopartikel sind mit einer proprietären Oberflächenbeschichtung versehen, die kovalent an Antikörper oder Proteine bindet und so hochstabile Konjugate bildet. Die Technologie ist vollständig skalierbar und streng QC-geprüft, um eine gleichbleibend hohe Qualität und eine ausgezeichnete Reproduzierbarkeit von Charge zu Charge zu gewährleisten.

Expedeon AG unterzeichnet Liefer- und Lizenzvereinbarung mit der Quanterix Corporation für proprietäre Immunoassay-Technologie

Expedeon gab die Unterzeichnung einer Liefer- und Lizenzvereinbarung mit dem in den USA ansässigen Life Science-Unternehmen Quanterix Corporation bekannt. Die Vereinbarung gewährt Quanterix Zugang zu Expedeons umfangreichen Immunoassay-Technologien für die Anwendung in deren ultrasensitiven Simoa-Immunoassays.

Die Vereinbarung ermöglicht Quanterix nicht-exklusiven Zugriff auf Expedeons CaptSure™ Immunoassay-Technologie für die Analyse einzelner Zielmoleküle (Singleplex) sowie auf die einfach anzuwendende Konjugationstechnologie Lightning-Link® zur Antikörper-Markierung.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Wie bereits erwähnt, stellen die bereinigten Ergebnisse für 2018 eine starke Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar. Der verringerte Jahresverlust spiegelt die erhöhte Profitabilität zusätzlicher Erlöse der größer werdenden Gruppe sowie den positiven Beitrag durch die Akquisition von TGR im Mai 2018 wider.

Umsatzerlöse

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 betrug 13,1 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Dies entspricht der zum Zeitpunkt der Akquisition von TGR Biosciences angepassten Prognose. Das Umsatzwachstum resultierte aus einer Kombination von akquisitorischem und organischem Wachstum.

Die Umsätze von Expedeon werden innerhalb einer einzigen operativen Einheit verwaltet. Die Umsätze von Innova wurden in dieser Gruppe nach der Übernahme im Juni 2017 und der anschließenden Übertragung des Geschäfts von Innova Biosciences Limited in die Expedeon Limited, die am 1. März 2018 erfolgte, konsolidiert. Aufgrund der Akquisitionstätigkeit und der Art und Weise, wie die Umsätze gesteuert werden, sind objektive Messungen des Wachstums von Jahr zu Jahr eine Herausforderung. Q4 2017 und Q4 2018 stellen die ersten Quartale, exklusive TGR, mit vergleichbaren Kennzahlen dar.

Das organische Wachstum des Geschäfts einschließlich Innova und ohne TGR betrug 15 % im vierten Quartal 2018 gegenüber Q4 2017.

Der Beitrag der TGR zum Konzernumsatz für das Jahr seit der Akquisition am 2. Mai 2018 betrug 2,8 Mio. €. Expedeon berichtete ohne TGR einen Umsatz von 10,3 Mio. €. Der überwiegende Teil des Umsatzes entfällt nach wie vor auf den Verkauf von Produkten, insbesondere von Bausätzen, wobei 70% des Umsatzes durch Industrieunternehmen und Partner generiert werden und 30% durch akademische Institutionen.

	2018	2017
	T€	T€
Art der Waren und Dienstleistungen		
Verkauf von Produkten	12.577	7.373
Lizenzen und Lizenzgebühren	551	424
	13.128	7.797

Geografisch entfallen die Umsätze mit 47% auf US-Kunden (2017: 43%), 48% auf europäische Kunden (2017: 46%) und 5% auf andere Regionen (2017: 11%).

Der Umsatz mit Kunden, die mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmachen, betrug 3,6 Mio. € (2017: 0%).

Da Expedeon seine kommerziellen Vereinbarungen ausbaut, wird erwartet, dass Lizenzverträge an Bedeutung gewinnen werden, da die Partner Technologien und Produkte in ihre eigenen Endprodukte oder Diagnostika integrieren.

Entwicklung der operativen Ausgaben

Ausgenommen sonstige betriebliche Erträge von €1,0 Mio. (aus Gewinn durch Neubewertung von Earn-Outs), stiegen die gesamten betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. € auf 14,9 Mio. €. Dieser

Anstieg spiegelt die ganzjährige Bilanzierung der Innova-Akquisition im Juni 2017 im Jahr 2018 sowie die Bilanzierung der TGR in 2018 wider.

In den betrieblichen Aufwendungen sind nicht zahlungswirksame Posten im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Expedeon, Innova und TGR enthalten, die sich 2018 auf 1,3 Mio € und 2017 auf 0,9 Mio € belaufen.

Darüber hinaus beinhalten die Ergebnisse für 2018 weitere €1,0 Mio € sonstige Abschreibungen gegenüber €0,7 Mio € für 2017.

Unter Berücksichtigung dieser Positionen stiegen die Betriebsaufwendungen von 10,8 Mio € im Jahr 2017 auf 12,6 Mio € im Jahr 2018, die direkt der TGR zuzurechnen ist.

Betriebsaufwand

Die Betriebsaufwendungen umfassen die Herstellungskosten der verkauften Produkte, die Personalkosten für Vertrieb und Marketing, Finanzen und Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung. Die Ausgaben umfassen auch immobilienbezogene Ausgaben, Rechts- und Regulierungskosten einschließlich Investor Relations.

Jahresfehlbetrag

Der Nettoverlust im Geschäftsjahr 2018 betrug 301 T€ (Vorjahr: Verlust von 3,7 Mio. €).

Die Leistung des zugrunde liegenden Unternehmens zeigt eine starke Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres, in der der Konzern mit der Aufnahme von TGR eine wachsende positive bereinigte EBITDA-Position verzeichnete:

T€	H1	H2
Bereinigte EBITDA	164	820

Finanzlage

Die Position des operativen Cashflows verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich, wobei die Gruppe im letzten Quartal einen deutlich positiven operativen Cashflow auswies. Dies ist teilweise saisonal bedingt, wobei bestimmte Mittelabflüsse im dritten Quartal im vierten Quartal ausgeglichen wurden, aber auch den positiven Beitrag zum Cashflow aus dem allgemeinen Umsatzwachstum einschließlich TGR hervorheben. Der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit lag im Berichtsjahr mit 0,2 Mio. € (2017 2,9 Mio €) bedeutend unter dem Vorjahresniveau. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 6,7 Mio. € nach 9,3 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 11,2 Mio. € nach 10,4 Mio. € im Jahr 2017.

Dieses Aktivitätsniveau spiegelt vor allem den Erwerb von TGR BioSciences im Jahr 2018 wider, der eine Zahlung an die TGR-Aktionäre in Höhe von 6,2 Mio. € beinhaltet, die aus einer im März 2018 abgeschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von 4,3 Mio. € und einer im April 2018 gesicherten Fremdfinanzierung in Höhe von 2 Mio. € finanziert wurde.

Kapitalstruktur zum Stichtag	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	81 % (51,8 Mio. €)	88 % (43,7 Mio. €)
Umlaufvermögen	19 % (12,4 Mio. €)	12 % (5,8 Mio. €)
Eigenkapital	73 % (46,5 Mio. €)	79 % (39,0 Mio. €)
Langfristige Verbindlichkeiten	15 % (9,9 Mio. €)	11 % (5,3 Mio. €)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12 % (7,8 Mio. €)	10 % (5,1 Mio. €)

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 51,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (43,7 Mio. €) und beinhalten Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die nach den Akquisitionen der TGR Biosciences aktiviert wurden.

Das Umlaufvermögen betrug 12,4 Mio. € gegenüber 5,8 Mio. € im Jahr 2017. Dies beinhaltet eine Zunahme der Zahlungsmittelbestände um 4,3 Mio. €, und einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1,2 Mio. €), sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten (0,4 Mio. €) und Vorräte (0,6 Mio. €), was vor allem auf das Wachstum der Konzerngröße zurückzuführen ist.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 lagen mit 7,8 Mio. € um 3,5 Mio. € über dem Vorjahr und umfassen einen Anstieg der Finanzschulden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten auch 2,4 Mio. € an passiven latenten Steuern (2017: 1,4 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen von 1,8 Mio. € im Vorjahr auf 3,2 Mio. €. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen eine Darlehensanleihe gegenüber ehemaligen TGR-Aktionären die im Mai 2019 in Höhe von 1,2 Mio. € fällig wird.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betrugen 4,6 Mio. € gegenüber 3,4 Mio. € im Jahr 2017 was den zunehmenden Umfang der Gruppe widerspiegelt.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2018 stiegen um 4,3 Mio. € und lagen bei 6,2 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Darin spiegeln sich im Wesentlichen

Nettozuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit über die Investitionstätigkeit im Laufe des Jahres.

Ziele des Finanzmanagements

Das laufende Finanzmanagement der Expedeon AG ist in erster Linie darauf ausgerichtet, dass die Gesellschaft über eine ausreichende Liquidität verfügt und selbstständig handeln kann. Um den zukünftigen Liquiditätsbedarf zu antizipieren, werden zwölfmonatige Liquiditätspläne eingesetzt.

Über diese grundlegende Priorität hinaus konzentrieren sich die Ziele des Finanzmanagements auf die weitere Verbesserung der bereinigten EBITDA-Position des Konzerns durch eine Kombination aus Umsatzwachstum und effektivem Kostenmanagement, was wiederum zu einer immer besseren Cash-Generierung im Laufe der Zeit führen wird.

Gesamtbewertung der finanziellen Leistungsindikatoren

Das Ziel des Unternehmens im Jahr 2018 war es, den Konzernumsatz durch eine Kombination aus organischem und akquisitorischem Wachstum weiter zu steigern, mit dem Ziel, ein insgesamt positives bereinigtes EBITDA für das Jahr zu erzielen. Dies wurde erreicht.

Dank steigender Umsätze konnte der Konzern seine EBITDA-Ziele für das Gesamtjahr mit einem EBITDA von 1,8 Mio. € und einem bereinigten EBITDA von 1.0 Mio. € erreichen. Die Gruppe erzielte ein starkes Umsatzwachstum entsprechend der revidierten Finanz-Prognose vom Mai 2018 steht und 68 % über dem Vorjahresniveau.

Nach der Übernahme von TGR veröffentlichte das Unternehmen eine angepasste Umsatzprognose für den Markt von 13-14 Mio. €; das Unternehmen freut sich, diese Prognose erfüllt zu haben. (Aufgrund der zum Zeitpunkt der TGR-Akquisition getroffenen Entscheidungen, bestimmte Aktivitäten auf die Integration von TGR-Produkten in die Vertriebs- und Marketingkanäle von Expedeon zu konzentrieren, und im Vergleich zu den ursprünglich veröffentlichten Umsatzprognosen lag der Umsatz des Unternehmens, exklusive TGR, mit 10,3 Mio. € um 0,7 Mio. € unter dem ursprünglichen Ziel zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017.)

Der Konzern schloss das Jahr mit einem starken vierten Quartal mit positivem Cashflow und einen Bestand an liquiden Mitteln von 6,2 Mio. € am Jahresende ab. Der Konzern weist daher weiterhin einen guten finanziellen Fortschritt mit starken Finanzkennzahlen für das Jahr auf.

Angaben zur Expedeon AG

Ergänzend zur Konzernberichterstattung erläutern wir im Folgenden die Entwicklung der Muttergesellschaft: Der Jahresabschluss der Expedeon AG wird -anders als der Konzernabschluss -nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Expedeon AG übt als Muttergesellschaft die Leitungsfunktion im Expedeon Konzern aus. Daneben ist sie in Deutschland operativ im Vertrieb tätig. Ihre Entwicklung wird in erheblichem Maße von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Expedeon AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Expedeon Konzerns. Bei der Finanzierung nimmt die Expedeon AG die zentrale Rolle innerhalb des Konzerns ein. Der Ausblick für den Konzern spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Expedeon AG und ihren Tochtergesellschaften und ihres Gewichts im Konzern größtenteils auch die Erwartungen für die Expedeon AG wider. Daher gelten die Ausführungen im Lagebericht für den Konzern und die Expedeon AG gleichermaßen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr auf 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) und betreffen Erlöse im Konzernverbund. Ferner ist die Ertragslage geprägt durch Erträge aus der Veräußerung von Innova Biosciences Limited an eine andere Tochtergesellschaft Expedeon Holdings Limited in Höhe von 1,3 Mio. € und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. €. Im Vorjahr beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 2,8 Mio. € und betraf im Wesentlichen eine Zuschreibung auf Finanzanlagen. Der Personalaufwand beläuft sich auf 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Die Aufwendungen sind geprägt durch eine Abschreibung auf eine Beteiligung an der Expedeon Biosciences GmbH & Co. KG in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), da aufgrund der andauernden, geringfügigen Geschäftstätigkeit eine dauerhafte Wertminderung gesehen wird. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) sind als größte Einzelposten derzeit nicht erstattungsfähige Umsatzsteuer (0,7 Mio. €), Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben (0,4 Mio. €), Investorenbetreuung (0,2 Mio. €), Rechtsberatkungskosten (0,2 Mio. €), Aufsichtsratsvergütung (0,2 Mio. €) und Abschlussprüfungskosten (0,2 Mio. €).

Das Finanzergebnis von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus im Konzernverbund ausgereichten, verzinslichen Darlehen sowie Zinsaufwendungen aus dem Verbrauch des ARAPs aus der Optionsanleihe.

Der Jahresfehlbetrag liegt damit bei 7,4 Mio. € nach 0,5 Mio. € im Vorjahr.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen reduzierten sich lediglich durch planmäßige Abschreibungen.

Die Finanzanlagen sind einerseits durch Zugänge am Beteiligungsbuchwert der Expedeon Biotech S.L.U. (0,4 Mio. €), sowie andererseits durch eine Abschreibung auf die Beteiligung der Expedeon Bioscience GmbH & Co. KG in Höhe von 7,0 Mio. € und den Verkauf der Innova Biosciences Limited an die Expedeon Holdings Limited.. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr langfristige Darlehen an Gesellschaften im Konzernverbund in Höhe von 22,2 Mio. € ausgereicht. Darunter als größte Einzelposten an die Expedeon Holdings Ltd. (16,8 Mio. €) sowie die Expedeon Ltd. (5,1 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die abgegrenzten Aufwendungen aus Wandel- und Optionsanleihen, die zum Nennwert unterverzinslich ausgegeben wurden. Die Abgrenzungsposten werden über die Laufzeit der Optionen von 3 Jahren aufwandswirksam verteilt.

An kurzfristigen Darlehen im Konzernverbund wurden 0,7 Mio. € ausgereicht. Darunter an die Expedeon Ltd. (0,7 Mio. €) sowie die Expedeon Inc. (0,1 Mio. €) während die Expedeon Biotech S.L.U. 0,1 Mio € zurückführte.

Die liquiden Mittel belaufen sich am Stichtag auf 0,2 Mio. € nach 0,5 Mio. € im Vorjahr.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 5,9 Mio. € durch Ausgabe neuer Stammaktien (4,5 Mio. €) sowie durch Aufgeld in Höhe von 1,7 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) im Wesentlichen getrieben durch die erwarteten Earn-Out Zahlungen aus Unternehmenserwerben von 1,1 Mio. € sowie derzeit nicht erstattungsfähige Umsatzsteuer von 0,7 Mio. €).

Aufgrund der in den vergangenen Jahren gesteigerten Bonität ist es der Gesellschaft gelungen Bankkredite aufzunehmen. Am Stichtag belaufen sich diese auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich mit 0,2 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden um 0,8 Mio. € aufgestockt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen in Höhe von 2,0 Mio € enthalten.

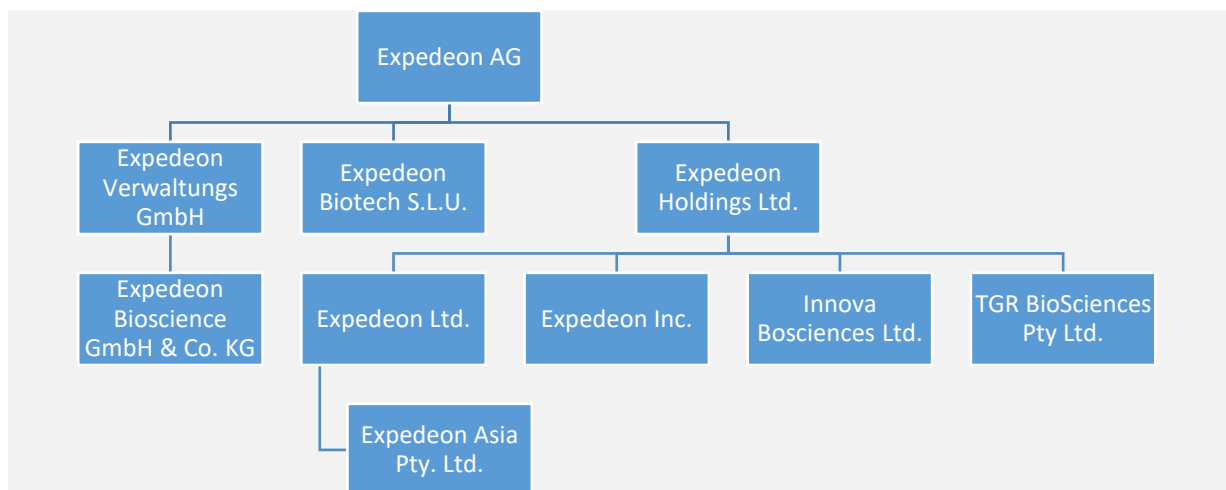
III. Organisation

Unternehmensstruktur

Die wichtigsten Standorte von Expedeon sind Cambridge, Großbritannien; San Diego, USA, Adelaide, Australien und Madrid, Spanien. Das Unternehmen hat an den meisten Standorten Räumlichkeiten in den Technologie- und Gewerbeparks gemietet und besitzt Immobilien in Cambridge.

Die Expedeon AG, die Muttergesellschaft, ist an der Deutschen Börse notiert. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden von Expedeon S.L.U., Madrid, Spanien, und Expedeon Limited, Cambridge, Großbritannien, und TGR Biosciences, Adelaide, Australien, durchgeführt. Expedeon Limited, Expedeon Inc., Expedeon S.L.U. und TGR BioSciences produzieren und vertreiben Produkte. Expedeon Asia Pte. Ltd. ist eine Vertriebsgesellschaft. Die Expedeon AG hält 100 % der Gesellschaftsanteile an der Expedeon Bioscience GmbH & Co. KG, Expedeon S.L.U., Expedeon Verwaltungen GmbH, Heidelberg, Deutschland, und Expedeon Holdings Limited (eine Muttergesellschaft). Diese wiederum hält 100 % der Anteile an Expedeon Limited, Expedeon Inc., TGR Biosciences Pty. Ltd und Innova Biosciences Limited. Expedeon Limited wiederum hält 100 % der Anteile an Expedeon Asia Pte. Ltd.

Zum 31. Dezember 2018 bestand folgende Konzernstruktur (jeweils 100ige Tochtergesellschaften):



Mitarbeiter

Aufgrund des Konzerngeschäfts in einem innovativen Bereich stellt die Expedeon hohe Anforderungen an das Personal in allen Unternehmensbereichen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, ist ein starkes Team unerlässlich.

Die Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) stieg von durchschnittlich 66 im Jahr 2017 auf 105 im Jahr 2018.

Mitarbeiter nach Funktionen	Am 31.12.2018	Am 31.12.2017
Forschung & Entwicklung*	15	15
Vertrieb & Marketing	37	30
Betrieb & Produktion	42	30
Allgemeine Finanzen und Verwaltung	19	14
Gesamt	113	89

IV. Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens werden von seinen Tochtergesellschaften Expedeon S.L.U., Madrid, Spanien, Expedeon Limited, Cambridge, Großbritannien, Großbritannien und TGR BioSciences, Adelaide, Australien, durchgeführt. Expedeon S.L.U. konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung der Genomik, während Expedeon Limited und TGR sich auf die Erforschung und Entwicklung der Proteomik und Immunologie konzentrieren.

Expedeons F&E-Aktivitäten konzentrieren sich stark auf die Entwicklung und Produktion neuer Produkte auf der Grundlage verschiedener proprietärer Plattformtechnologien. Eine Schlüsselstärke ist das Know-how und die IP-Position des Unternehmens in den Bereichen Polymerase-Enzymologie, Elektrophorese und Immunologie.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen in 2018 1,0 Mio. € (im Vorjahr 0,8 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der TGR zurückzuführen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risiken

Unternehmensfortführungsvoraussetzung

Die Unternehmensfortführung des Konzerns war in den vergangenen Jahren ein wichtiger Managementschwerpunkt. Zu diesem Zweck war der Geschäftsplanungsprozess entscheidend, um sicherzustellen, dass das Unternehmen weiterhin über eine ausreichende Liquiditätsausstattung verfügt.

Nach der Erstellung des Businessplans für 2019 geht der Konzern davon aus, im Laufe des Jahres ein positives EBITDA zu erwirtschaften und den Cashflow-Bedarf durch seine operative Tätigkeit und die verfügbaren liquiden Mittel zu decken.

Grundlagen des Risikomanagements

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen hat Expedeon ein wirksames System zur Erkennung, Bewertung, Kommunikation und Steuerung finanzieller Risiken und Risiken für das Unternehmen eingerichtet. Das Hauptziel des Risikomanagements ist es, strategische, marktbezogene, finanzielle und unternehmensspezifische Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und zu überwachen, um nach sorgfältiger Prüfung die notwendigen, richtigen und angemessenen Maßnahmen zu ergreifen.

Zu diesem Zweck hat der Vorstand einen Risikomanager innerhalb der Organisationsstruktur ernannt. Die wichtigsten Mechanismen zur Risikoidentifikation sind regelmäßige Sitzungen des oberen Managements, in denen neu auftretende Risiken identifiziert und klassifiziert werden und die Überwachung des Geschäftsergebnisses im Vergleich zum Budget erfolgt. Unterstützt wird dies durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, in dem wichtige Themen angesprochen und diskutiert werden.

Die Risikosituation des Konzerns wird auch im Rahmen der Prüfung der Quartalsberichte und des Geschäftsberichts mit dem Prüfungsausschuss diskutiert.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist Expedeon verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben, der auch die Rechnungslegungsprozesse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen umfasst.

Das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem (im Folgenden „IKS“ genannt) beinhalten auch rechnungslegungsbezogene Prozesse und konzentrieren sich auf wesentliche falsche Aussagen im Jahres- und Zwischenabschluss. Unter einem IKS werden die von einem Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die sich auf die organisatorische Umsetzung von Managemententscheidungen konzentrieren,

- um die Wirksamkeit und Kosteneffizienz ihrer Geschäftstätigkeit durch den Schutz des Wertes ihrer Vermögenswerte zu gewährleisten, einschließlich der Vermeidung und Aufdeckung von Vermögensschäden,
- die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der internen und externen Rechnungslegung zu gewährleisten und
- um die für die Gesellschaft geltenden gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das IKS und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse bei

der Erstellung des Konzernabschlusses. Die Kontrollmaßnahmen bei Expedeon im Zusammenhang mit der Rechnungslegung basieren im Wesentlichen auf den folgenden Grundsätzen:

- Unterschriftenregeln, einschließlich Genehmigungs- und Genehmigungsstufen bei der Aufnahme finanzieller Verpflichtungen,
- umfangreiche Dokumentation von Geschäftsvorfällen,
- klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten,
- vier-Augen-Prinzip,
- geeignete Finanzbuchhaltungssysteme einschließlich des damit verbundenen Berechtigungskonzepts,
- Verwendung von Checklisten bei der Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen,
- Anwendung von Richtlinien und Arbeitsverfahren (z. B. Rechnungslegungsstandards, Richtlinien für Finanzanlagen und Einkaufsrichtlinien) und
- Stellenbeschreibungen.

Die Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse werden im Hinblick auf Plan-Ist-Abweichungen und Bilanzinkongruenzen sowie Inkonsistenzen analysiert. Vor der Veröffentlichung werden die Quartals- und Jahresabschlüsse mit dem Prüfungsausschuss diskutiert, der auch eine eigene Prüfung durchführt.

Das IKS wird laufend auf die Wirksamkeit der Kontrollen überprüft und bei Bedarf angepasst. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Frühwarnsystem nach § 91 Abs. 2 AktG werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft.

Grundlegende Fragen, die sich im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben, sowie unterjährige finanzielle Angelegenheiten (z. B. Rechnungslegungsfragen und Steuerfragen) werden zeitnah mit dem Prüfungsausschuss erörtert. Im Bedarfsfall werden weitere externe Berater in verschiedenen Fragen hinzugezogen (z. B. Bewertung der nach IFRS ausgegebenen Aktienoptionen, steuerliche Verlustvorträge und latente Steuern).

Der Abschlussprüfer ist verpflichtet, den Aufsichtsrat über alle rechnungslegungsbezogenen Risiken oder Kontrollschwächen sowie über alle sonstigen wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Frühwarnsystems nach § 91 Abs. 2 AktG zu informieren, die er im Rahmen seiner Prüfung festgestellt hat.

Spezifische Geschäftsrisiken

Allgemeine Branchenrisiken

Expedeon ist den branchenüblichen Risiken für Unternehmen im Life-Science-Bereich ausgesetzt. Dies verleiht dem Unternehmen naturgemäß ein hohes Risikoprofil, das sich direkt auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des

Unternehmens auswirken und sich somit direkt auf die Bewertung des Unternehmens auswirken kann.

Das biotechnologische/pharmazeutische Umfeld ist sehr dynamisch. Sowohl das Marktumfeld als auch die Wettbewerbssituation können sich sehr schnell ändern. Dies gilt auch für den Rahmen für die Ein- und Auslizenzierung von Projekten. Es gibt eine große Anzahl von Wettbewerbern, die teilweise deutlich größer und finanziell stärker sind als Expeleon.

Risiken beim Verkauf von Produkten

Expeleon verkauft seine eigenen Produkte. Risiken können sich aus einer unzureichenden Marktnachfrage, sinkenden Kundenbedürfnissen oder Verzögerungen durch Verschiebungen bei der Markteinführung weiterer neuer und innovativer Produkte ergeben. Darüber hinaus könnte der Markt für Expeleon-Produkte durch eine Konsolidierung des Marktes beeinträchtigt werden. Wir glauben jedoch, dass die Diversifizierung unserer Produkte und unseres Vertriebs dies verhindert.

Produktentwicklungsrisiken

Expeleon entwickelt neue Produkte und Technologien im Bereich der Molekulardiagnostik. Vor der Einrichtung neuer Projekte wird jedes Projekt von der Forschungssteuerung des Konzerns in den regelmäßigen Sitzungen intensiv geprüft. Diese Überprüfungen umfassen technische Aspekte und Marktpotenziale.

Risiken aus Unternehmenszusammenschlüssen

Expeleon kann weitere Unternehmen oder Produktlinien erwerben, die zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung beitragen könnten. Der Erwerb solcher Vermögenswerte kann Expeleon Risiken aussetzen, die mit der Integration neuer Technologien, Geschäftseinheiten, Unternehmensstandorte und Mitarbeiter verbunden sind. Darüber hinaus können auch bei der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten Risiken entstehen, die zu einer Verwässerung des Wertes der von den Aktionären gehaltenen Aktien führen können. Für den Fall, dass eine Akquisition nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt, kann dies den Konzernwert mindern.

IP-Risiken

Patente sind ein wichtiger Faktor bei der Vermarktung von Produkten. Die Überwachung und der Schutz von Patenten hat für das Unternehmen eine sehr hohe Priorität. Patentrechte können jederzeit angefochten werden, und die Erteilung eines neuen Patents kann ein langwieriger und schwerfälliger Prozess ohne Garantie für einen erfolgreichen Abschluss sein. Patentstreitigkeiten können zu erheblichen zusätzlichen internen und externen Aufwendungen und im Extremfall zur Aufgabe von Projekten führen.

Personalrisiken

Um den Unternehmenserfolg zu sichern, ist es für Expedeon äußerst wichtig, eine ausreichende Anzahl von hochqualifizierten und qualifizierten Mitarbeitern einzustellen und zu halten. Die Gesellschaft steht im Wettbewerb mit anderen Unternehmen um ihre Personalressourcen und es besteht die Gefahr, dass sie nicht in der Lage ist, neue Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation einzustellen und/oder ihre langfristige Bindung an das Unternehmen rechtzeitig zu sichern. Darüber hinaus kann der unvorhergesehene Verlust von Schlüsselmitarbeitern und das damit verbundene relevante Know-how die Fähigkeit des Unternehmens zur Expansion und Erreichung seiner Wachstumsziele beeinträchtigen.

Finanzierungsrisiken

Die Sicherung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung durch Akquisitionen erfordert zusätzliche Mittel. Die Gesellschaft prüft verschiedene Optionen zur Sicherung dieses Kapitalbedarfs. Die tatsächliche Höhe des zukünftigen Kapitalbedarfs hängt unter anderem von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, zukünftige Produktverkäufe oder -umsätze zu generieren. Sollte sich die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe von Aktien sichern, könnte dies zu einer Verwässerung des Wertes der von den Aktionären gehaltenen Aktien führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen

Neben den bisherigen Regelungen zum Verlustabzug nach § 8 Abs. 4 KStG hat der deutsche Gesetzgeber mit § 8c KStG, der im Rahmen der Unternehmenssteuerreform zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist, eine verschärfte Gesetzgebung eingeführt, wonach die Zuführung von neuem Betriebsvermögen nicht mehr Gegenstand ist und eine Übertragung von mehr als 25 % des Grundkapitals vor dem 01.01.2016 dazu führen würde, dass mindestens ein Teil der Verlustvorträge nicht mehr abzugsfähig ist. Eine Übertragung von mehr als 50 % des Grundkapitals nach den Bestimmungen des § 8c KStG würde dazu führen, dass der gesamte Verlustvortrag entfällt. Für solche Übertragungen der Beteiligungen am Grundkapital, die nach dem 31.12.2015 stattfinden, finden – unter entsprechender Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen – die Regelungen des § 8d KStG Anwendung, sodass insoweit im Falle eines schädlichen Beteiligungserwerbs nach § 8c KStG auf Antrag bei Fortführung desselben Geschäftsbetriebs und Vorliegen der weiteren Voraussetzungen ein sogenannter fortführungsgebundener Verlustvortrag gewährt wird.

Risiken im Zusammenhang mit der Erstattung von Vorsteuerbeträgen

Zurzeit läuft ein Einspruchsverfahren beim Finanzamt in Zusammenhang mit der Anerkennung der Vorsteuerabzugsberechtigung der Expedeon AG. Hier gibt es unterschiedliche Auffassungen der in der Sache zwischen der Expedeon und dem Finanzamt. Die in den Rückstellungen bereits vollständig

berücksichtigen Risiken beziehen sich auf erforderliche Erstattungen von vereinnahmten Vorsteuerbeträgen in der Vergangenheit.

Finanzielle Risiken

Verschiedene finanzielle Risiken im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten können sich nachteilig auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsänderungsrisiken, Kredit- oder Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken und Währungsrisiken.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen/Zinsänderungsrisiken

Derzeit bestehen keine wesentlichen variabel verzinslichen Verbindlichkeiten, so dass keine wesentlichen Zinsrisiken bestehen.

Kredit- oder Ausfallrisiken

Durch den direkten Vertrieb eigener Produkte sind Kredit- oder Ausfallrisiken im Hinblick auf den rechtzeitigen Einzug oder den Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden relevant. Bislang sind die Forderungsausfälle minimal und der Konzern betreibt einen Kreditannahmeprozess mit Neukunden. Ausstehende Rechnungen von Kunden werden ständig überwacht und Mahnungen an Kunden für überfällige Beträge verschickt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen. Der Konzern überwacht seine liquiden Mittel genau, um sicherzustellen, dass er jederzeit über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Devisen

Der Großteil der Aktivitäten des Konzerns wird in anderen Währungen als dem Euro durchgeführt. Daher können starke Wechselkursschwankungen des Euro gegenüber insbesondere dem US-Dollar oder dem Britischen Pfund das Gesamtergebnis negativ beeinflussen.

Sonstige Risiken

Expedeon überwacht kontinuierlich alle anwendbaren Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, Betriebs- und andere geltende gesetzliche oder industrielle Richtlinien und hat Funktionen implementiert, um diese Richtlinien an jedem seiner Geschäftsstandorte effektiv zu erfüllen. Um die potenziellen Auswirkungen zahlreicher steuerlicher, unternehmerischer, arbeitsrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher, IP- und anderer rechtlicher Rahmenbedingungen zu verringern, stützt sich das Unternehmen bei seinen Entscheidungen und gestaltet seine Richtlinien und Prozesse auf die Beratung durch interne

Experten in jedem dieser Bereiche und, falls notwendig, auf die Beratung durch externe Berater. Wo immer dies angemessen und angezeigt ist, bildet Expedeon Rückstellungen zur Abdeckung potenzieller Risiken.

Brexit

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Ergebnis des Brexit-Prozesses noch ungewiss. Um den Risiken, die sich aus diesem Prozess ergeben, insbesondere im Zusammenhang mit den in Großbritannien ansässigen Vermögenswerten und Aktivitäten, zu begegnen, hat die Gruppe ein Brexit Steering Committee gebildet, das regelmäßig zusammentritt, um Entwicklungen und potenzielle Auswirkungen auf das Unternehmen selbst und seine Geschäftspartner zu bewerten.

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie hat die Gruppe sowohl ihre Lieferanten- und Kundenbeziehungen überprüft als auch, inwieweit diese durch einen „harten“ Brexit beeinträchtigt werden können. Dazu gehörten eine Umfrage bei Schlüssellieferanten und der Aufbau von Schlüsselbeständen.

Die Gruppe betrachtet den reibungslosen Warenverkehr über die Grenzen nach dem Brexit als das wichtigste Thema und arbeitet daher auch eng mit ihren Logistikpartnern zusammen, um sicherzustellen, dass Notfallpläne und -prozesse vorhanden sind, um sicherzustellen, dass neue Verfahren und Unterlagen problemlos verarbeitet werden können.

Mit dem Einsatz für die Tochtergesellschaften sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch in den USA arbeitet der Konzern neben seinen britischen Aktivitäten auch daran, dass bei unerwarteten Herausforderungen nach dem Brexit alternative Liefer- und Produktionswege zur Verfügung stehen.

Expedeon ist überzeugt, dass es dank entsprechender Aktionspläne auf die Auswirkungen eines Brexits auf die Gruppe gut vorbereitet ist.

2. Chancen

Bestehende oder geplante Projekte im Life-Science-Forschungsmarkt erfordern in der Regel kürzere Entwicklungszeiten und begrenzte Entwicklungskosten im Vergleich zur Medikamentenentwicklung. Darüber hinaus ist der wirtschaftliche Erfolg in der Entwicklung früher absehbar als in der Medikamentenentwicklung. Daher geht das Unternehmen davon aus, dass es die verfügbaren Ressourcen effizienter und zielgerichteter einsetzen kann.

Das Wachstum im Konzern mit der damit verbundenen Erweiterung des Produktportfolios und der Vertriebskanäle bietet Chancen für den Konzern, weiterhin stark organisch zu wachsen. Darüber hinaus bietet die erweiterte, aktive und gefestigte Kundenbasis des Unternehmens eine ausgezeichnete Plattform für die Einführung neuer Produkte, die das Umsatzwachstum weiter stimulieren.

Die Einrichtungen des Unternehmens in den wichtigsten geografischen Märkten unterstützen die Entwicklung der Markenbekanntheit und der allgemeinen Sichtbarkeit des Unternehmens auf dem Markt. Die lokale Präsenz erleichtert zudem eine engere Beziehung zu Schlüsselkunden in den verschiedenen Gebieten und kann neben der Stärkung des Umsatzwachstums auch Kooperationsmöglichkeiten schaffen.

Gesamtbewertung der Risikosituation

Der Vorstand hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf Veränderungen im Umfeld und die Notwendigkeit des laufenden Geschäfts. Der Vorstand hält die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen für sehr vielversprechend.

VI. Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Aufsichtsrat

Dr. Cristina Garmendia Mendizábal (bis 4. April 2019), Aufsichtsratsvorsitzende unabhängige Unternehmerin, Madrid, Spanien

Joseph M. Fernández, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Chief Executive Officer, Chairman von Active Motif Inc. in Carlsbad, Kalifornien, USA

Dr. Trevor Jarman

Selbständiger Unternehmer, Cambridge, Großbritannien
Chief Executive Director von Natures Remedies Ltd., Cambridge, Großbritannien

Tim McCarthy

Geschäftsführer von Unnamed Ltd., Cambridge, Großbritannien

Peter Llewellyn-Davies

CEO der APEIRON Biologics AG, Wien, Österreich

Pilar de la Huerta

Vorstandsvorsitzender, ADL BioPharma, Madrid, Spanien

Aktien und Bezugsrechte von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

	01.01.2018	Ergän- zungen	Veräuß erungen	31.12.2018
<u>Geschäftsführung</u>				
Dr Heikki Lanckriet (CEO/CSO)	1.543.224	85.795	0	1.629.019
David Roth (CFO)	53,500	72.000	0	125,500
	1.596.724	157.795	0	1.754.519
<u>Aufsichtsrat</u>				
Dr Cristina Garmendia Mendizábal	414.009	97.282	0	511.291
Joseph M. Fernández	2.649.921	0	0	2.649.921
Dr. Trevor Jarman	608.288	0	0	608.288
Tim McCarthy	154.817	0	0	154.817
Peter Llewellyn-Davies	0	0	0	0
Pilar de la Huerta	0	0	0	0
	3.827.035	97.282	0	3.924.317

Darüber hinaus halten Max Lanckriet, Nell Lanckriet und Finn Lanckriet, alle mit Dr. Heikki Lanckriet verbundene Personen, seit dem 18. Januar 2019 jeweils 2.500 Aktien der Expedeon AG. Sarah Roth, eine verbundene Person von David Roth, hielt zum 31. Dezember 2018 63.000 Aktien der Expedeon AG.

Zum 31. Dezember 2018 hält Dr. Heikki Lanckriet 1 Million Aktienoptionen an der Expedeon AG und David Roth hält 750.000 Aktienoptionen an der Expedeon AG.

Am 15. November 2017 erhielt Dr. Cristina Garmendia Mendizábal nach der Auflösung der Genetrix S.L. und früherer Aktionärin der Expedeon AG, an der Dr. Cristina

Garmendia Mendizábal beteiligt war, 402.294 Aktien als Sacheinlage. Diese sind in der oben genannten Anzahl von 511.291 enthalten.

Darüber hinaus erwarb und hält Jaizikibel 2007, S.L, eine Gesellschaft in enger Verbindung mit Dr. Cristina Garmendia Mendizábal, 72.464 Aktien aus der Kapitalerhöhung, die im Mai 2017 durchgeführt wurde. Darüber hinaus halten Ander Celaya und Teresa Celaya, beide mit Dr. Cristina Garmendia Mendizábal verbundene Personen, jeweils 10.500 Aktien der Expedeon AG am 31. Dezember 2018. Beryl Jarman eine verbundene Person von Trevor Jarman, hielt zum 31. Dezember 2018 10.899 Aktien der Expedeon AG.

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Dr. Cristina Garmendia Mendizábal (bis 4. April 2019)

- Mitglied des Verwaltungsrats, Ysios Capital Partner, SGEGR S.A., Barcelona, Spanien
- Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Kuratoriums, Pelayo Mutua de Seguros, Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors, Everis Spain, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors, Gas Natural SDG, S.A. Madrid, Spanien
- Mitglied des Verwaltungsrats der Corporación Financiera ALBA, Madrid, Spanien
- Alleinverantwortlicher, Jaizikibel, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors, Science & Innovation Link Office, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Verwaltungsrates der Compañía De Distribución Integral Logista Holdings, S.A., Madrid, Spanien
- Vorsitzende des Board of Directors, Satlantis Microsats, S.L., Madrid, Spanien

Joseph M. Fernández

- Vorsitzender der Geschäftsführung der Active Motif Chromeon GmbH, Tegernheim, Deutschland
- Mitglied des Board of Directors von Expedeon Inc., San Diego, CA, USA
- Mitglied des Board of Directors des Hiram College, Hiram, Ohio, USA
- Mitglied des Board of Directors protein fluidics, Santa Clara San Francisco, CA, USA
- Mitglied des Board of Directors Delegate Advisors, San Francisco, CA, USA

Dr. Trevor Jarman

- Mitglied des Board of Directors von Expedeon Ltd, Cambridge, Großbritannien
- Vorsitzender des Board of Directors von Persavita Ltd, Cambridge, Großbritannien
- Chief Executive Director von Natures Remedies Ltd, Cambridge Großbritannien
- Mitglied des Board of Directors der Cambridge Cell Networks Ltd, Cambridge Großbritannien
- Mitglied des Board of Directors der Swangap Flat Management Ltd, Cambridge, Großbritannien

- Mitglied des Board of Directors von Protus Ltd, Cambridge, Großbritannien

Tim McCarthy

- Vorsitzender des Board of Directors der ImmuPharma PLC, London, Großbritannien
- Vorsitzender des Board of Directors der ARK Analytics Solutions Ltd., Cambridge, Großbritannien
- Mitglied des Board of Directors der Spear Therapeutics Ltd., Manchester, Großbritannien
- Vorsitzender des Board of Directors der Dropped Ltd., Cambridge, Großbritannien
- Vorsitzender des Board of Directors der Incanthera Ltd., Manchester, Großbritannien
- Vorsitzender des Board of Directors der Harvard Healthcare Ltd., Liverpool, Großbritannien
- Mitglied des Board of Directors der Wise old owl Ltd., Cambridge, Großbritannien
- Mitglied des Board of Directors der Frangipani Dreams Ltd., Cambridge, Großbritannien

Peter Llewellyn-Davies

- APEIRON Biologics AG, Wien, Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand
- Shield Therapeutics plc. London, Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Pilar de la Huerta

- ADL Biopharma, Spanien, Vorstandsmitglied, CEO
- Epidesease SL, Vorstandsmitglied

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 5. Juli 2018 wurde das damals noch bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 25.561.278,00 € (Genehmigtes Kapital 2018) geschaffen.

Bis zum 4. Juli 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt 25.561.278,00 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus dem Genehmigten Kapital 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

- soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist,
- um Aktien gegen Sacheinlagen zu gewähren,
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, den Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Wandelanleihen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es den Inhabern nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder

Optionsrechte oder nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustehen würde, oder

- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Anteil am Grundkapital der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen ist, 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung* und zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bestehenden börsennotierten Aktien derselben Gattung nicht wesentlich unterschreitet.

* Die Ermächtigung für das Genehmigte Kapital 2018 wurde am 24. Oktober 2018 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt 51.411.323,00 €.

Zum 31. Dezember 2018 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht. Damit steht ein genehmigtes Kapital von insgesamt 25.561.278,00 € weiterhin zur Verfügung.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Expedeon AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 um bis zu 4.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I). Das Bedingte Kapital 2018/I dient der Erfüllung der Aktienoptionen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 7. Juli 2017 beschlossenen Ermächtigung (Aktienoptionsplan 2017) ausgegeben wurden. Das Bedingte Kapital 2018/I ist durch Eintragung in das Handelsregister am 30. Juli 2018 wirksam geworden und betrug zum 31. Dezember 2018 4.000.000,00 €.

Das Grundkapital der Expedeon AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 um bis zu 18.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 18.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II). Das Bedingte Kapital 2018/II dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung der Expedeon AG am 5. Juli 2018 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben wurden. Das Bedingte Kapital 2018/II ist durch Eintragung in das Handelsregister am 30. Juli 2018 wirksam geworden und betrug zum 31. Dezember 2018 18.000.000,00 €.

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 5. Juli 2018 wurde das verbleibende Bedingte Kapital IV aufgehoben.

Das Grundkapital der Expedeon AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2016 um bis zu 6.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 6.500.000 Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Das Bedingte Kapital V dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung der Expedeon AG am 20. Juni 2016 beschlossenen Ermächtigung im Zeitraum

bis zur Aufhebung dieser Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG am 5. Juli 2018 ausgegeben wurden. Durch Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 5. Juli 2018 wurde das Bedingte Kapital V auf 3.150.000,00 € herabgesetzt.

Aus dem Bedingten Kapital V wurden bis zum Ende des Berichtszeitraums 601.538 Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats an die Aktionäre der INNOVA Biosciences Limited gegen Sacheinlage aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 20. Juni 2016 ausgegeben wurden. Zum 31. Dezember 2018 betrug das verbleibende Bedingte Kapital V 2.548.462,00 €.

VI. Angaben nach §§ 289a Abs 1., 315a Abs. 1 HGB

1. Das Grundkapital der SYGNIS AG betrug am 31. Dezember 2018 51.411.323,00 €, eingeteilt in 51.411.323 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Hierbei handelt es sich ausschließlich um stimmberechtigte Stammaktien. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.

2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen hinsichtlich der Stimm- oder Übertragungsrechte der Aktien bekannt, auch soweit sich solche aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

3. Gemäß 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB sind direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, anzugeben. Nach Informationen der Gesellschaft bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen, die 10 % überschreiten.

4. Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen. Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richten sich nach den §§ 84 ff. AktG sowie den ergänzenden Regelungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Eine Änderung der Satzung richtet sich nach den §§ 133 und 179 AktG sowie § 9 Absatz 7 der Satzung der Expedeon AG. Der eine Satzungsänderung herbeiführende Hauptversammlungsbeschluss bedarf nach der Satzung der Expedeon AG einer einfachen Stimmenmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

5. Dem Vorstand wurde von der Hauptversammlung die Befugnis erteilt, die folgenden neuen Aktien oder Wandlungs- oder Optionsrechte auszugeben:

5.1 Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Expedeon AG ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 25.561.278,00 € durch Ausgabe neuer, auf den

Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus dem Genehmigten Kapital 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis einschließlich 4. Juli 2023 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

- soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist,
- um Aktien gegen Sacheinlagen zu gewähren,
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, den Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Wandelanleihen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es den Inhabern nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte oder nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustehen würde, oder
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Anteil am Grundkapital der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen ist, 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung* und zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bestehenden börsennotierten Aktien derselben Gattung nicht wesentlich unterschreitet.

* Die Ermächtigung für das Genehmigte Kapital 2018 wurde am 24. Oktober 2018 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt 51.411.323,00 €.

Zum 31. Dezember 2018 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht. Damit stand ein genehmigtes Kapital von insgesamt 25.561.278,00 € zur Verfügung.

5.2 Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung der Expedeon AG ist das Grundkapital um bis zu 4.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 4.000.000.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2018/I wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Aktienoptionen, die von der Gesellschaft aufgrund der von der Hauptversammlung am 7. Juli 2017 beschlossenen Ermächtigung (Aktienoptionsplan 2017) mit den Änderungen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juli 2018 bis einschließlich 6. Juli 2022 ausgegeben wurden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien oder Aktien aus dem bestehenden oder neu geschaffenen genehmigten Kapital gewährt und sich auch nicht entscheidet, einen Barausgleich zu zahlen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde.

5.3 Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung der Expedeon AG ist das Grundkapital um bis zu 18.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 18.000.000 auf den

Inhaber lautenden Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 5. Juli 2018 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben wurden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung von Wandelschuldverschreibungen verpflichtet sind, ihrer Verpflichtung zur Wandlung ihrer Wandelschuldverschreibungen nachkommen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien oder Aktien aus bestehendem oder neu geschaffenem genehmigten Kapital gewährt und sich nicht für einen Barausgleich entscheidet. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde.

5.4 Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung der Expedeon AG ist das Grundkapital um bis zu 2.548.462,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.548.462 auf den Inhaber lautenden Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 20. Juni 2016 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben wurden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung von Wandelschuldverschreibungen verpflichtet sind, ihrer Verpflichtung zur Wandlung ihrer Wandelschuldverschreibungen nachkommen und die Gesellschaft keine eigenen Aktien oder Aktien aus bestehendem oder neu geschaffenem genehmigten Kapital gewährt und sich nicht für einen Barausgleich entscheidet. Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde.

5.5. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestanden keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen.

5.6. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen wurden, gibt es nicht.

VII. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Eckpunkte des Vergütungssystems für den Vorstand der Expedeon AG zusammen und beschreibt insbesondere die Struktur und Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Er enthält auch eine Beschreibung der Grundprinzipien und der Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Er wird auf der Grundlage der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und enthält auch die Angaben, die nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB), erforderlich sind. Dieser Bericht ist auch

Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Der Corporate Governance Bericht ist im Geschäftsbericht der Expedeon AG enthalten, der unter <https://investors.expedeon.com/de/> abrufbar ist.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtstruktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Plenum des Aufsichtsrats, das für die Festlegung der angemessenen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder zuständig ist, beraten und regelmäßig überprüft. Aufgrund der Bedeutung der Zusammensetzung des Vorstands und der damit verbundenen Vergütung der einzelnen Mitglieder hat der Aufsichtsrat einen eigenen Nominierungs- und Vergütungsausschuss gebildet. Die erfolgsunabhängigen Komponenten und die Grundstrukturen der erfolgsabhängigen Komponenten sind Bestandteil der mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern abgeschlossenen Dienstverträge.

Ziel und Zweck des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder unserer Gesellschaft ist es, die Vorstandsmitglieder an der Entwicklung des Geschäfts der Gesellschaft entsprechend ihren individuellen Aufgaben und Leistungen für den Konzern und den Erfolgen bei der Leitung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Wettbewerbsumfelds zu beteiligen. Die Gesamtvergütung des Vorstands ist erfolgsabhängig und setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- eine erfolgsunabhängige Komponente (Grundgebühr); und
- eine erfolgsabhängige Komponente (variabler Bonus)

Auf der Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 erhielt die Gesellschaft die Zustimmung der Aktionäre, dem Vorstand im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms bis zu 2 Millionen Aktien zuzuteilen. Die Auszeichnungen wurden im Jahr 2018 vergeben und sind unten aufgeführt.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem festgelegten Festbetrag.

Pilar de la Huerta hat keinen Arbeitsvertrag mit der Expedeon AG abgeschlossen. In diesem Zusammenhang hat Frau de la Huerta auf der Grundlage eines Beratungsvertrages zwischen der Expedeon AG und sich selbst eine erfolgsunabhängige Komponente als Beratungshonorar erhalten. Auf der Grundlage dieses Beratungsvertrages erhielt Frau de la Huerta auch einen variablen Bonus. Frau de la Huerta war bis zum 7. Juli 2018 auch CEO von Expedeon S.L.U., Madrid, Spanien, und hatte einen Arbeitsvertrag mit Expedeon S.L.U., Madrid, Spanien.

Dr. Heikki Lanckriet hat seit dem 1. August 2017 einen Arbeitsvertrag mit der Expedeon AG und einen Arbeitsvertrag mit der Expedeon Limited. David Roth hat seit dem 1. März 2018 einen Arbeitsvertrag mit der Expedeon AG und einen Arbeitsvertrag mit der Expedeon Limited.

Die erfolgsabhängige Vergütung wurde in Form eines variablen Bonus für das Geschäftsjahr 2018 gezahlt. Die Höhe der jeweiligen Tantieme hängt ausschließlich von der Erreichung bestimmter Zielparameter ab, die auf der Leistung des Unternehmens basieren. Die Höhe des variablen Bonus basiert auf einer jährlichen Beurteilung der Unternehmensleistung, die sich aus der Erreichung strategischer und operativer Ziele wie dem Abschluss des Finanzierungsprozesses, der Erhöhung der Sichtbarkeit des Unternehmens am Kapitalmarkt sowie anderer Unternehmensziele ergibt. Der Aufsichtsrat hat während und nach Ablauf des Geschäftsjahres die Fortschritte bei der Zielerreichung bewertet und die Tantieme unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren festgelegt.

Die Gesamtvergütung für den Vorstand im Jahr 2018 stellt sich wie folgt dar:

In Tausend €	Leistungsunabhängig	Leistungsbezogen	Sonstige Leistungen	Total Barvergütung 2018
Dr. Heikki Lanckriet	251	75	0	326
<i>Von Expedeon AG</i>	<i>151</i>	<i>45</i>	<i>0</i>	<i>196</i>
Von Expedeon Limited	100	30	0	130

In Tausend €	Leistungsunabhängig	Leistungsbezogen	Sonstige Leistungen	Total Barvergütung 2018
David Roth	181	54	0	235
<i>Von Expedeon AG</i>	<i>145</i>	<i>43</i>	<i>0</i>	<i>188</i>
Von Expedeon Limited	36	11	0	47

Die folgende Tabelle zeigt im Einzelnen die im Geschäftsjahr 2017 an den Vorstand gezahlten Vergütungen:

In Tausend €	Leistungsunabhängig	Leistungsbezogen	Sonstige Leistungen	Total Barvergütung 2017
Pilar de la Huerta	155	97	0	252
<i>Von Expedeon AG</i>	<i>122</i>	<i>97</i>	<i>0</i>	<i>219</i>
<i>Von Expedeon Biotech S.L.U.</i>	<i>33</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>33</i>

In Tausend €	Leistungsunabhängig	Leistungsbezogen	Sonstige Leistungen	Total Barvergütung 2017

Dr. Heikki Lanckriet	160	112	45	317
<i>Von Expedeon AG</i>	<i>96</i>	<i>67</i>	<i>27</i>	<i>190</i>
Von Expedeon Limited	64	45	18	127

In Tausend €	Leistungsuna bhängig	Leistungsbez ogen	Sonstige Leistungen	Total Barvergütung 2017
David Roth	100	49	20	169
<i>Von Expedeon AG</i>	<i>80</i>	<i>39</i>	<i>16</i>	<i>135</i>
Von Expedeon Limited	20	10	4	34

Die Leistungen für Dr. Heikki Lanckriet und David Roth betreffen Beiträge zu einer Pensionskasse.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung festgelegt und ist in § 10 der Satzung der Expedeon AG festgelegt. Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats der Expedeon AG erhalten gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex sowohl eine feste als auch eine erfolgsorientierte Vergütung.

Das Festgehalt, das jedes Mitglied erhält, beträgt 20.000 €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-fache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitglieds. Neben dieser Vergütung erhält jeder Vorsitzende eines Aufsichtsratsausschusses 10.000 € Vergütung, sofern der Ausschuss mindestens zweimal im Geschäftsjahr tagt. Darüber hinaus erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine variable Vergütung in Höhe von jeweils 10 des Festgehalts für das erste Geschäftsjahr, in dem eine positive Eigenkapitalrendite erzielt wird. In den Folgejahren entspricht der jeweils als variables Gehalt zu zahlender Prozentsatz des Grundgehalts der Eigenkapitalrendite (Prozentsatz) auf Basis des Konzernabschlusses. Aufsichtsratsmitglieder, die nur für einen Teil des Geschäftsjahres aktive Mitglieder sind, erhalten eine angemessene, anteilig reduzierte Vergütung. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten Ersatz für Auslagen, die sich aus der Ausübung ihrer Tätigkeit ergeben.

Berufshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Die Expedeon AG hat eine Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats, für Mitglieder des Vorstands und für obere Führungskräfte von verbundenen Unternehmen im In- und Ausland abgeschlossen. Der Selbstbehalt basiert auf den gesetzlichen Anforderungen und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Versicherung deckt die Rechtsverteidigungskosten im Schadensfall und gegebenenfalls die zu zahlenden Schäden, die durch die Versicherungssumme der Versicherung gedeckt sind. Die Versicherungssumme ist bewusst niedrig, um sicherzustellen, dass die Prämie der finanziellen Situation der Gesellschaft

angemessen bleibt. Bei einer Haftung, die die Versicherungssumme übersteigt, wird jedes einzelne Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats in vollem Umfang persönlich haftbar gemacht.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Expedeon Group ist sich der Bedeutung von Vielfalt am Arbeitsplatz bewusst. Beispielsweise lag im Jahr 2018 der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft der Expedeon-Gruppe bei 41 %.

Aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Frauen in Führungspositionen muss das Unternehmen konkrete Ziele für die beiden Führungsebenen festlegen. Führungskräfte, die direkt an den Vorstand berichten, bilden die zweite Ebene mit Führungsverantwortung unterhalb des Vorstands in der Expedeon-Gruppe. Nach dem Ausscheiden von Pilar de la Huerta im Juli 2017, um andere Interessen zu verfolgen, war der Frauenanteil auf der Ebene des Vorstands bis Ende 2018 gleich Null. Der Anteil auf der zweiten Führungsebene betrug 2018 40 %.

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag im Jahr 2018 bei 33 %.

Weiterführende Informationen zur Unternehmensführung können in Expedeons' "Erklärung zur Unternehmensführung" gemäß § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter der Rubrik <https://investors.expedeon.com/corporate-governance/> nachgelesen werden. Dort ist auch die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG zur Verfügung gestellt.

IX. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018

Für den Bericht über die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Anhang verwiesen.

X. Ausblick

Der folgende Abschnitt enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands über die zukünftige Entwicklung einschließlich der Finanzplanung und der zukünftigen Geschäftslage des Unternehmens beruhen. Diese Erwartungen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, wie im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ beschrieben. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die außerhalb der Kontrolle des Vorstands liegen, erheblich von den gemachten Schätzungen abweichen.

Produktentwicklungs- und Kommerzialisierungsmöglichkeiten

Ziel der Expedeon-Gruppe ist es, weiterhin innovative, hochwertige Produkte für die Life Science- und Diagnoseforschung zu entwickeln und zu vermarkten. Die Produkte des Unternehmens zielen auf lukrative Märkte wie NGS-Sequenzierung und Immunologie ab. Dies sind schnell wachsende Marktsegmente, in denen das Unternehmen erhebliche Chancen sieht. Es ist daher zu erwarten, dass das Unternehmensprofil am Kapitalmarkt und der damit verbundene Shareholder Value im Laufe der Zeit profitieren werden.

Nach Ansicht des Vorstands wird die weitere Skalierung der inzwischen vertikal integrierten Expedeon-Gruppe die nachhaltige Entwicklung, Herstellung und Vermarktung innovativer margenstarker Produkte ermöglichen.

Das Unternehmen verfügt über ein hochqualifiziertes F&E-Team mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz bei der Markteinführung von Produkten. Wir investieren weiterhin erhebliche Ressourcen in Forschung und Entwicklung mit einem starken Fokus auf die Anwendung der Flüssigbiopsie von TruePrime™. Wir sehen auch in anderen diagnostischen und therapeutischen Bereichen zusätzliches Potenzial der TruePrime™ Technologie und arbeiten an einem Proof-of-Concept-Forschungsprogramm, um dies weiter voranzutreiben.

Darüber hinaus sehen wir plattformübergreifende Entwicklungsmöglichkeiten mit TruePrime™ und der Lightning-Link®-Technologie, die zu einer neuen Produktfamilie mit forschungsbasierten und diagnostischen Anwendungen führen sollen. Es wird erwartet, dass die F&E-Aktivitäten des Unternehmens einen soliden Strom von neuen Produktmöglichkeiten ergeben, die für den Cross-Selling in unsere bestehende und wachsende Kundenbasis bestimmt sind, wodurch ein solides, langfristig nachhaltiges organisches Umsatzwachstum unterstützt wird.

Finanzausblick

Die zukünftige Gesamtentwicklung der Finanzlage hängt im Wesentlichen von der Höhe der Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2019 und darüber hinaus ab. Es wird erwartet, dass diese Verkäufe zu einer starken gemischten Rohertragsmarge von über 70 % beitragen werden. Das Unternehmen investiert weiterhin in die Produktentwicklung und die Vertriebs- und Marketinginfrastruktur, um weiterhin innovative neue Produkte und eine starke bestehende Produktpalette zu entwickeln, zu vermarkten und zu verkaufen. Der Vorstand ist daher zuversichtlich, dass der Konzern weiterhin ein signifikantes organisches Wachstum erzielen wird und erwartet für 2019 ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum.

Die Gruppe erwartet, dass sich das Umsatzwachstum in einem starken bereinigten EBITDA niederschlägt. Für 2019 erwartet der Vorstand daher ein bereinigtes EBITDA von über 2 Mio. €.

Die Gruppe erwartet darüber hinaus einen positiven operativen Cashflow, der zu einer stabilen Cash-Entwicklung führt.

Gesamtbewertung des Ausblicks

Der Ausblick resultiert aus unterschiedlichen Planungsannahmen, die auf Ermessensentscheidungen basieren. Insbesondere die Umsatzerwartungen sind mit Unsicherheiten behaftet, die vom Vorstand nicht beeinflusst werden können. Der Vorstand sieht den Konzern jedoch in einer starken Position, um seine finanziellen Ziele für 2019 zu erreichen.

Bestätigung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass wir den Lagebericht einschließlich der Geschäftsergebnisse so dargestellt haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken angemessen beschrieben sind.

Heidelberg, 28.04.2019

Dr. Heikki Lanckriet
CEO

David Roth
CFO

Expedeon AG, (vormals SYGNIS AG), Heidelberg Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Expedeon AG mit Sitz in Heidelberg im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 335706 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Expedeon AG (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Börsennotierung gelten jedoch nach §264d HGB i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Anteilsbesitz verbundene Unternehmen

In Tausend	Wäh- rung	Betei- ligung %	Eigen- kapital in LW	Jahres- ergebnis in LW
<i><u>direkt:</u></i>				
Expedeon Holdings Ltd., Over, Cambridgeshire, Vereinigtes Königreich	GBP	100	-183	-1.240
Expedeon S.L.U. (vormals SYGNIS Biotech S.L.U.), Madrid, Spanien	Euro	100	1.073	-676
Expedeon GmbH & Co. KG (vormals SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG), Heidelberg	Euro	100	269	-192
Expedeon Verwaltungs GmbH (vormals SYGNIS Verwaltungs- GmbH), Heidelberg	Euro	100	15	0

In Tausend	Wäh- rung	Betei- ligung %	Eigen- kapital in LW	Jahres- ergebnis in LW
<u>indirekt:</u>				
Expedeon Ltd., Over, Cambridgeshire, Ver- einigtes Königreich	GBP	100	1.127	812
Expedeon Inc., San Diego, CA/USA	USD	100	272	-6
Expedeon Asia Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	-207	-102
Innova Biosciences Ltd, Over, Cam- bridgeshire, Ver-einig- tes Königreich	GBP	100	2.320	64
TGR BioSciences Pte. Ltd., Adelaide, Australien	AUD	100	6.127	1.472

Am 01. März 2018 hat die Expedeon AG 100% der Anteile an der Innova Biosciences Ltd., Over, Cambridgeshire, Vereinigtes Königreich, (im Folgenden kurz „Innova“) an die Expedeon Holdings Ltd. veräußert. Der Kaufpreis i.H.v. € 15.802.000,00 wurde in Form eines Darlehens geleistet.

Am 02. Mai 2018 hat die Expedeon Holdings Ltd, eine 100%ige Tochter der Expedeon AG, die TGR BioSciences PTE. Ltd. erworben.

Die Gesellschaft hat weiterhin zum 31. Dezember 2018 einen Betrag von T€ 435 in die Kapitalrücklage der Expedeon S.L.U. (vormals SYGNIS Biotech S.L.U.), Madrid, eingezahlt und den Beteiligungsbuchwert entsprechend erhöht.

Die Gesellschaft hat auch weiterhin zum 31. Dezember 2018 einen Betrag von T€ 135 in die Kapitalrücklage der Expedeon GmbH & Co. KG (vormals SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG), Heidelberg, eingezahlt und den Beteiligungsbuchwert entsprechend erhöht. Der Beteiligungsbuchwert wurde zum 31. Dezember 2018 vollständig wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Neben dem langfristigen Darlehen gegenüber der Expedeon Inc. i. H. v. T€ 2.750 steht nun auch das Darlehen gegenüber der Expedeon Holdings Ltd. durch den Verkauf der Innova Biosciences Ltd. i. H. v. T€ 15.080 zu Buche. Des Weiteren existiert ein Darlehen an die Expedeon Ltd i. H. v. T€ 5.140 zum Erwerb der TGR BioSciences Pte. Ltd. Diese Darlehen haben eine Laufzeit von über einem Jahr.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen kurzfristige Finanzmittel an die Expedeon Inc., San Diego, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika, i. H.v. T€ 218 sowie gegen die Expedeon S.L.U., Madrid, Spanien in Höhe von T€ 92, die Innova Biosciences Ltd. i. H. v. T€ 48 und gegen die Expedeon Verwaltungs GmbH in Höhe von T€ 15.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2018 waren in dem Posten vor allem abgegrenzte Kosten aus einer Kapitalerhöhung im Vorjahr in Höhe von T€ 50 enthalten sowie von abgegrenzten Aufwendungen aus Optionsanleihen in Höhe von T€ 1.074

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2018 51.411.323 € (31. Dezember 2017 € 46.934.087,00) und entspricht dem gezeichneten Kapital der Expedeon AG. Es ist eingeteilt in 51.411.323 Inhaberstammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00.

Am 24. Februar 2017, 1. März 2017 und 22. März 2017 hat der Kapitalerhöhungsausschuss die Beschlüsse des Vorstands zur Ausgabe von insgesamt 56.829 Aktien aus genehmigtem Aktienkapital im Rahmen einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre gebilligt. Die Aktien wurden am 3. August 2017 registriert.

Bereits am 12. Juni 2017 stimmte der Ausschuss für Kapitalerhöhungen dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von weiteren bis zu 1.500.000 Aktien gegen die Sacheinlage der Aktionäre von Innova unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre als Teil einer Earn-Out-Vereinbarung bezüglich Innova Biosciences zu. Am 31. August 2018 wurden bezüglich dieser Transaktion 601.538 dieser Aktien registriert.

Schon am 5. September 2017 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 124.223 Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am Donnerstag, 18. Januar 2018, eingetragen.

Und am 19. September 2017 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 123.456 Aktien aus dem Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am 19. Januar 2018 eingetragen.

Schon am 11. November 2017 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 139.860 Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am 24. Januar 2018 eingetragen.

Bereits am 11. Dezember 2017 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 55.632 Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am 25. Januar 2018 eingetragen.

Am 19. März 2018 stimmte der Aufsichtsrat den Beschlüssen des Vorstands zur Ausgabe von bis zu 4.737.725 Aktien per Privatplatzierung zur teilweisen Finanzierung der Übernahme von TGR Biosciences zu. Am 20. März 2018 stimmte der Aufsichtsrat den Beschlüssen des Vorstands zu, das Ende der Privatplatzierung mit der Ausgabe von insgesamt 2.995.298 Aktien festzulegen. Diese Aktien wurden am 23. März 2018 eingetragen.

Am 26. April 2018 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 142.857 Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am 12. Juli 2018 eingetragen.

Am 21. Mai 2018 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 142.857 Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am 13. Juli 2018 eingetragen.

Am 4. Juli 2018 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von weiteren bis zu 1.612.638 Aktien gegen die Sacheinlage der Aktionäre von TGR BioSciences unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre als Teil einer Earn-Out-Vereinbarung bezüglich TGR BioSciences zu.

Am 31. Juli 2018 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe von 151.515 Aktien aus dem genehmigten Aktienkapital unter einer SEDA-Vereinbarung unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre zu. Diese Aktien wurden am 15. Oktober 2018 eingetragen.

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses wurden 148.462 Aktien ausgegeben.

Kapitalrücklage

Im Rahmen der Kapitalerhöhungen wurde jeweils der das gezeichnete Kapital übersteigende Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt (siehe Ausführungen zum Gezeichneten Kapital).

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 5. Juli 2018 wurde das damals noch bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von € 25.561.278 (Genehmigtes Kapital 2018) geschaffen.

Bis zum 4. Juli 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt € 25.561.278 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus dem Genehmigten Kapital 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

- soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist,
- um Aktien gegen Sacheinlagen zu gewähren,
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, den Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Wandelanleihen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es den Inhabern nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte oder nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustehen würde, oder
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Anteil am Grundkapital der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen ist, 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung* und zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bestehenden börsennotierten Aktien derselben Gattung nicht wesentlich unterschreitet.

* Die Ermächtigung für das Genehmigte Kapital 2018 wurde am 24. Oktober 2018 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt € 51.411.323,00.

Zum 31. Dezember 2018 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht. Damit stand ein genehmigtes Kapital von insgesamt € 25.561.278 zur Verfügung.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Expedeon AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 um bis zu € 4.000.000 durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I). Das Bedingte Kapital 2018/I dient der Erfüllung der Aktienoptionen, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 7. Juli 2017 beschlossenen Ermächtigung (Aktienoptionsplan 2017) ausgegeben wurden. Das Bedingte Kapital 2018/I ist durch Eintragung in das Handelsregister am 30. Juli 2018 wirksam geworden und betrug zum 31. Dezember 2018 € 4.000.000.

Das Grundkapital der Expedeon AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2018 um bis zu € 18.000.000 durch Ausgabe von bis zu 18.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II). Das Bedingte Kapital 2018/II dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung der Expedeon AG am 5. Juli 2018 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben wurden. Das Bedingte Kapital 2018/II ist durch Eintragung in das Handelsregister am 30. Juli 2018 wirksam geworden und betrug zum 31. Dezember 2018 € 18.000.000.

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 5. Juli 2018 wurde das verbleibende Bedingte Kapital IV aufgehoben.

Das Grundkapital der Expedeon AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2016 um bis zu € 6.500.000 durch Ausgabe von bis zu 6.500.000 Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Das Bedingte Kapital V dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung der Expedeon AG am 20. Juni 2016 beschlossenen Ermächtigung im Zeitraum bis zur Aufhebung dieser Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG am 5. Juli 2018 ausgegeben wurden. Durch Beschluss der Hauptversammlung der EXPEDEON AG vom 5. Juli 2018 wurde das Bedingte Kapital V auf € 3.150.000 herabgesetzt.

Aus dem Bedingten Kapital V wurden bis zum Ende des Berichtszeitraums 601.538 Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats an die Aktionäre der INNOVA Biosciences Limited gegen Sacheinlage aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen durch Beschluss der Hauptversammlung der Expedeon AG vom 20. Juni 2016 ausgegeben wurden. Zum 31. Dezember 2018 betrug das verbleibende Bedingte Kapital V € 2.548.462.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Vergütung des Aufsichtsrats, für Prüfungs- und Steuerberatungskosten, für Kosten der Ausrichtung der Hauptversammlung und für das Risiko ausfallender Vorsteuererstattungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Optionsanleihe über GBP 750.000 (845 T€)

Die Expedeon AG hat am 03. September 2018 eine Optionsanleihe mit einer Stückelung von GBP 93.750 (105 T€) und einem insgesamt Nominalvolumen in Höhe von GBP 750.000 ausgegeben. Das Darlehen ist zu 10 % auf den jeweiligen Nennbetrag verzinst und am 1. August 2022 endfällig. Neben den Zinszahlungen auf den jeweiligen Nennbetrag ist das Darlehen ab dem 13. Monat der Laufzeit anteilig bis zur Fälligkeit zu tilgen. Die Optionsanleihe ist nicht besichert. Als weiteres Instrument beinhaltet die Optionsanleihe eine Stillhalterposition auf eigene Aktien (short call). Die Stillhalterposition auf eigene Aktien stellt ein Eigenkapitalderivat dar und wird durch auf den Namen lautende Stammaktion der Expedeon AG erfüllt. Der Inhaber der Option hat jederzeit ab dem 03. September 2018 bis zum 01. August 2023 das Recht, nach eigenem Ermessen Aktien der Expedeon AG in Höhe von 594.000 zu € 1,40 zu erwerben.

Zum 3. September wurde die Eigenkapitaloption bewertet und als Erhöhung der Kapitalrücklage bilanziert. Der resultierende Aufwand wurde abgegrenzt und wird dem Aufwand linear über die Dauer der Option zugeführt.

Kreditfazilität über € 2.000.000

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Kreditfazilität mit dem Recht zur Wandlung in eine Pflichtwandelanleihe aufgenommen. In Abhängigkeit der Laufzeit weist die Anleihe eine fixe Verzinsung bis zum 30. Juli 2018 in Höhe von 5 % p.a., bis zum 30. Juli 2019 in Höhe von 10 % p.a. und im Anschluss in Höhe von 15 % p.a. auf. Weiterhin ist die Anleihe mit einem Wandlungsrecht in auf den Namen lautende Stammaktien der Expedeon AG ausgestattet, wobei spätestens bei Fälligkeit eine verpflichtende Wandlung erfolgt. Expedeon hat am 31. August 2018 von dem Recht Gebrauch gemacht und die Kreditfazilität in eine Pflichtwandelanleihe überführt.

Die Bilanzierung der Pflichtwandelanleihe erfolgt weiter als sonstige Verbindlichkeit. Die Wandlungsoption wurde zum Ausgabezeitpunkt bewertet und als Erhöhung der Kapitalrücklage bilanziert. Der resultierende Aufwand wurde abgegrenzt und wird dem Aufwand linear über die Dauer der Option zugeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Durch die Weiterbelastung der Leistungen des Vorstandes der Expedeon AG an die Tochtergesellschaften hat die Gesellschaft Erlöse i. H. v. € 157.771,06 erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Durch den Verkauf der Innova Biosciences Ltd. an die Expedeon Holdings Ltd. erzielte die Gesellschaft im Jahr 2018 einen Ertrag i. H. v. T€ 1.332. Hinzu kommen sonstige betriebliche und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. € 151.164,96.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Kapitalerhöhungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Marketing und Investor Relations, die Prüfung des Konzern- sowie Jahresabschlusses, die Ausrichtung der Hauptversammlung und die Erstellung des Geschäftsberichts sowie aus der Vergütung des Aufsichtsrates. Daneben sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 538 (Vorjahr: T€ 15) enthalten und bestehen aus zurückgestellten Beträgen für bereits erstattete Vorsteuer, die aktuell vom Finanzamt zurückgefordert werden. Die Aufwendungen aus Kapitalerhöhungskosten betragen ca. T€ 480 und sind als außergewöhnliche Aufwendungen des Geschäftsjahres anzusehen. Da die Geschäftstätigkeiten der Expedeon Bioscience GmbH und Co KG im Vergleich zu den Vorjahren massiv zurückgegangen sind, hat der Vorstand beschlossen, die Beteiligung der Expedeon AG an dieser Gesellschaft auf null zu reduzieren. Viele dieser Aktivitäten werden inzwischen von anderen Konzerngesellschaften wahrgenommen. Im Ergebnis ist eine Abschreibung i. H. v. T€ 6.968 enthalten.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat sich gegenüber dem Tochterunternehmen Expedeon Bioscience GmbH & Co. KG, Heidelberg, verpflichtet, diese so finanziell auszustatten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen bis zu einer Höhe von € 2,0 Mio. gegenüber sämtlichen Gläubigern nachzukommen.

Nach unserer Einschätzung wird die Expedeon AG der Expedeon Bioscience GmbH & Co. KG, Heidelberg, im kommenden Geschäftsjahr mit hoher Wahrscheinlichkeit Finanzmittel in Höhe von etwa € 0,15 Mio. für den laufenden Geschäftsbetrieb zur Verfügung stellen müssen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Expedeon AG hat im Rahmen der Managementausbelastung Forderungen an die Tochtergesellschaften im Ausland.

Sonstige Angaben

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Dr. Heikki Lanckriet, CEO und CSO

David Roth, CFO

Es bestehen keine Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, wie hoch die Festvergütungen sowie variablen Vergütungen der Vorstände:

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Dr. Heikki Lanckriet CEO/CSO	
	2017	2018
Festvergütung	160	251
Nebenleistungen	45	0
Summe	205	251
Einjährige variable Vergütung	112	75
Mehrjährige variable Vergütung	-	-
Summe	317	326
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	317	326

Zufluss (in T€)	Dr. Heikki Lanckriet CEO/CSO	
	2017	2018
Festvergütung	160	251
Nebenleistungen	45	0
Summe	205	251
Einjährige variable Vergütung	112	75

Mehrjährige variable Vergütung	-	-
Summe	317	326
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	317	326

Gewährte Zuwendungen (in T€)	David Roth CFO	
	2017	2018
Festvergütung	100	181
Nebenleistungen	20	0
Summe	120	181
Einjährige variable Vergütung	49	54
Mehrjährige variable Vergütung	-	-
Summe	169	235
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	169	235

Zufluss (in T€)	David Roth CFO	
	2017	2018
Festvergütung	100	181
Nebenleistungen	20	0
Summe	120	181
Einjährige variable Vergütung	49	54
Mehrjährige variable Vergütung	-	-
Summe	169	235
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	169	235

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Pilar de la Huerta Co-CEO 2017	
	2017	2018
Festvergütung	155	-
Nebenleistungen	0	-
Summe	155	-

Einjährige variable Vergütung	97	-
Mehrfährige variable Vergütung	-	-
Summe	252	-
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	252	-

Zufluss (in T€)	Pilar de la Huerta Co-CEO 2017	
	2017	2018
Festvergütung	155	-
Nebenleistungen	0	-
Summe	155	-
Einjährige variable Vergütung	97	-
Mehrfährige variable Vergütung	-	-
Summe	252	-
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	252	-

Für Dr. Heikki Lanckriet (CEO) und David Roth (CFO) besteht ein Dienstleistungsvertrag mit der Expedeon AG. Daneben sind Herr Dr. Lanckriet und Herr Roth auch bei der Expedeon Ltd. Over, Cambridgeshire, Vereinigtes Königreich, bei der Herr Dr. Lanckriet auch Geschäftsführer ist. Herr Roth ist ebenfalls CFO dieser Gesellschaft.

Anteilsbesitz und Anzahl Aktienoptionen Vorstand zum 31. Dezember 2018

	01.01.2018	Ergän- zungen	Veräu- ßerungen	31.12.2018
<u>Geschäftsführung</u>				
Dr Heikki Lanckriet (CEO/CSO)	1.543.224	85.795	0	1.629.019
David Roth (CFO)	53,500	72.000	0	125.500
	1.596.724	157.795	0	1.754.519

Darüber hinaus halten Max Lanckriet, Nell Lanckriet und Finn Lanckriet, alle mit Dr. Heikki Lanckriet verbundene Personen, seit dem 18. Januar 2019 jeweils 2.500 Aktien der Expedeon AG. Sarah Roth, eine verbundene Person von David Roth, hielt zum 31. Dezember 2018 63.000 Aktien der Expedeon AG.

Zum 31. Dezember 2018 hält Dr. Heikki Lanckriet 1 Million Aktienoptionen an der Expedeon AG und David Roth hält 750.000 Aktienoptionen an der Expedeon AG.

Aufsichtsrat

Dr. Cristina Garmendia Mendizábal, (bis 4. April 2019), Vorsitzende des Aufsichtsrats
Selbständige Unternehmerin, Madrid, Spanien

Joseph M. Fernández, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und seit 5. April 2019
interimsmäßig Vorsitzender des Aufsichtsrats
Chief Executive Officer der Active Motif Inc., Carlsbad, USA

Dr. Trevor Jarman
Selbständiger Unternehmer, Cambridge, Vereinigtes Königreich

Tim McCarthy
Executive Director, Unnamed Ltd., Cambridge, Vereinigtes Königreich

Peter Llewellyn-Davies
Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der APEIRON Biologics AG, Wien, Österreich

Pilar de la Huerta
Chief Executive Officer, ADL BioPharma, Madrid, Spanien

Die Bezüge der Aufsichtsräte (ohne Ersatz von Reisekosten) beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 160 und sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tausend €	Fix	Variabel
Dr. Cristina Garmendia Mendizábal	40	-
Peter Llewellyn-Davies	30	
Pilar de la Huerta	20	
Joseph M. Fernandez	30	-
Dr. Trevor Jarman	20	-
Tim McCarthy	20	
Gesamt	160	-

Anteilsbesitz und Anzahl Aktienoptionen Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2018

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktienoptionen
Dr. Cristina Garmendia Mendizábal	511.291	-
Joseph M. Fernández	2.649.921 ¹	-
Peter Llewellyn Davies (seit 7.Juli 2017)	-	-
Pilar de la Huerta (seit 7.Juli 2017)	-	-
Dr. Trevor Jarman	608.288	-
Tim McCarthy	154.817	
Gesamt	3.924.317	-

In das oben Gesagte einbezogen erhielt Dr. Cristina Garmendia Mendizábal am 15. November 2017 nach der Auflösung der Genetrix S.L. und früherer Aktionärin der Expedeon AG, an der Dr. Cristina Garmendia Mendizábal beteiligt war, 402.294 Aktien als Sacheinlage. Diese sind in der oben genannten Anzahl von 511.291 enthalten. Darüber hinaus erwarb und hält Jaizikibel 2007, S.L. eine Gesellschaft in enger Verbindung mit Dr. Cristina Garmendia Mendizábal, 72.464 Aktien aus der Kapitalerhöhung, die im Mai 2017 durchgeführt wurde. Darüber hinaus halten Ander Celaya und Teresa Celaya, beide mit Dr. Cristina Garmendia Mendizábal verbundene Personen, jeweils 10.500 Aktien der Expedeon AG am 31. Dezember 2018.

Beryl Jarman eine verbundene Person von Trevor Jarman, hielt zum 31. Dezember 2018 10.899 Aktien der Expedeon AG.

1) Indirekt über Fernández Family Trust, Carlsbad, Kalifornien, USA.

Anteilsbesitz und Anzahl Aktienoptionen Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2017

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktienoptionen
Dr. Cristina Garmendia Mendizábal	414.009	-
Joseph M. Fernández	2.649.921 ¹⁾	-
Peter Llewellyn Davies (seit 7.Juli 2017)	-	-
Pilar de la Huerta (seit 7.Juli 2017)	-	-
Dr. Trevor Jarman	608.288 ²⁾	-
Tim McCarthy	154.817	-
Gesamt	3.827.035	-

Am 15. November 2017 erhielt Dr. Cristina Garmendia Mendizábal nach der Auflösung von Genetrix S.L. und früheren Aktionärin der SYGNIS AG, an der Dr. Cristina Garmendia Mendizábal beteiligt war, 402.294 Stückaktien als Sacheinlage. Diese sind in der oben genannten Anzahl von 414.009 enthalten. Darüber hinaus erwarb und hält Jaizikibel 2007, S.L. eine Gesellschaft in enger Verbindung mit Dr. Cristina Garmendia Mendizábal 72.464 Aktien aus der Mai 2017 Kapitalerhöhung.

1) Indirekt über Fernández Family Trust, Carlsbad, Kalifornien, USA.

2) Darüber hinaus hält Beryl Jarman, als nahe stehende Person von Trevor Jarman, weitere 10.899 Aktien an der SYGNIS AG.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen noch folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Dr. Cristina Garmendia Mendizábal

- Mitglied des Board of Directors der Ysios Capital Partner, SGEGR S.A., Barcelona, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Pelayo Mutua de Seguros, Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Everis Spain, S.L., Madrid, Spanien

- Mitglied des Board of Directors der Gas Natural SDG, S.A., Madrid, Spanien
- Vorsitzende des Board of Directors der Genetrix, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Corporación Financiera ALBA, Madrid, Spanien
- Alleinverwalterin der Jaizkibel, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Science & Innovation Link Office, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Compañía De Distribución Integral Logista Holdings, S.A., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Satlantis Microsats, S.L., Madrid, Spanien

Joseph M. Fernández

- Vorsitzender des Board of Directors der Active Motif Chromeon GmbH, Tegernheim, Deutschland
- Mitglied des Board of Directors der Expedeon Corporation, Cambridge, Vereinigtes Königreich
- Mitglied des Board of Directors der Hiram College, Hiram, Ohio, USA
- Mitglied des Board of Directors protein fluidics, Santa Clara San Francisco, CA, USA
- Mitglied des Board of Directors Delegate Advisors, San Francisco, CA, USA

Dr. Trevor Jarman

- Vorsitzender des Board of Directors der Persavita Ltd, Cambridge, UK
- CEO der Natures Remedies Ltd, Cambridge, UK
- Mitglied des Board of Directors der Cambridge Cell Networks Ltd, Cambridge, UK
- Mitglied des Board of Directors der Swangap Flat Management Ltd, Cambridge, UK
- Mitglied des Board of Directors der Protus Ltd, Cambridge,

Tim McCarthy

- Vorsitzender des Board of Directors der ImmuPharma PLC, London, UK
- Vorsitzender des Board of Directors der ARK Analytics Solutions Ltd., Cambridge, UK
- Mitglied des Board of Directors der Spear Therapeutics Ltd., Manchester, UK
- Vorsitzender des Board of Directors der Dropped Ltd., Cambridge, UK
- Vorsitzender des Board of Directors der Incanthera Ltd., Manchester, UK
- Vorsitzender des Board of Directors der Harvard Healthcare Ltd., Liverpool, UK
- Mitglied des Board of Directors der Wise old owl Ltd., Cambridge, UK
- Mitglied des Board of Directors der Frangipani Dreams Ltd., Cambridge, UK

Peter Llewellyn-Davies

- APEIRON Biologics AG, Wien, Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand
- Shield Therapeutics plc. London, Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Pilar de la Huerta

- ADL Biopharma, Spanien, Vorstandsmitglied, CEO, Madrid, Spanien
- Epidesease SL, Vorstandsmitglied, Madrid, Spanien

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Angestellte	<u>1</u>	<u>1</u>

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Expedeon AG, Heidelberg, einbezogen.

Expedeon AG, Heidelberg, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von Expedeon AG erstellt und im Bundesanzeiger offengelegt.

Die Expedeon AG stellt einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser Konzernabschluss ist unter www.expedeon.de abrufbar sowie beim Bundesanzeiger offen gelegt.

Nachtragsbericht

Am 4. April 2019 ist Frau Dr. Cristina Garmendia Mendizabal als Vorsitzende des Aufsichtsrats zurückgetreten. Die Aufgaben hat vorübergehend der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Joseph M. Fernandez übernommen.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der Expedeon AG haben in der Hauptversammlung am 12. Juli 2018 die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, (Ernst & Young GmbH) zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Expedeon AG für das Geschäftsjahr 2018 gewählt. Für Leistungen der Ernst & Young GmbH wurde insgesamt ein Aufwand von T€ 268 erfasst (Vorjahr: T€ 211). Die gesamten Aufwendungen entfallen mit T€ 183 auf Prüfungsleistungen (Vorjahr: T€ 192) sowie mit T€ 85 auf Steuerberatungsleistungen (Vorjahr: T€ 19).

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Expedeon AG haben die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft unter http://www.expedeon.de/investoren/corporate_governance/entsprechenserklaerung zugänglich gemacht.

Heidelberg, 28. April 2019

Dr. Heikki Lanckriet
CEO/CSO

David Roth
CFO

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Expedeon AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Expedeon AG, Heidelberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EXPEDEON AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen bei der Expedeon AG als Mutterunternehmen des Expedeon-Konzerns den wesentlichen Teil der Vermögenswerte dar. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Überprüfung der beizulegenden Werte ist ermessensabhängig. Die Würdigung, inwieweit objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert bestehen sowie ob eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, stellt ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bewertung dar. Vor diesem Hintergrund war die Bestimmung der beizulegenden Werte zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns mit den Prozessen im Hinblick auf die von den gesetzlichen Vertretern durchgeführte Bestimmung der beizulegenden Werte befasst.

Die Prognosen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der zukünftig zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse haben wir durch einen Vergleich mit Informationen aus der gesellschaftsinternen Berichterstattung sowie mit den Erwartungen von Analysten zur allgemeinen wirtschaftlichen und marktspezifischen Entwicklung untersucht. Außerdem wurden die Unternehmensplanungen hinsichtlich Ihrer Konsistenz mit den Angaben zu den Prognosen im Lagebericht zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verglichen.

Die in den vergangenen Perioden aufgestellten Unternehmensplanungen haben wir den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen gegenübergestellt, um die Planungstreue zu analysieren.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bestimmung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss:

Zu den bzgl. der Anteile an verbundenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben

von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. ☒

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juli 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. September vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Abschlussprüfer der Expedeon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Uwe Kaschub.

Mannheim, 30. April 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaschub
Wirtschaftsprüfer

Hofsäß
Wirtschaftsprüfer